

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 24
Freitag
19. Juni 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Im Visier

(gvd) Spät, aber doch noch als Tüpfchen aufs «i» der antischweizerischen Welle in gewissen Kreisen der USA, hat eine Studie ergeben, dass die Schweiz und somit die Schweizer beinahe durchwegs nazifreundlich gewesen seien, als die braune Flut vor und in dem Zweiten Weltkrieg über Europa schwappte. Diese «Studie» hat das Simon Wiesenthal-Institut in Auftrag gegeben. Ihre Erkenntnisse liegen durchaus in den Erwartungen der Auftraggeber. Nicht jedoch im Sinne Wiesenthals selber (des erfolgreichsten Nazijägers nach dem Krieg), der sich gegen den Quatsch ausgesprochen hat und sich schon vorher von dem nach ihm benannten Institut distanziert hatte. Auch die amerikanische Regierung hat sich von dem Machwerk als angewidert gezeigt.

Woher der Verfasser, der in Frankreich lebende US-Historiker Schom, die schräge Einsicht hat, bleibt im Dunkeln. Und es bleibt aber auch die widerliche Beleidigung. Einmal der Kriegsgeneration. Wer mit den heutigen Betagten spricht, weiss anderes zu berichten; dass «das Volk» (abzüglich der Fröntler in den dreissiger Jahren) betont antinazistisch eingestellt gewesen sei, dass sich die Armee gegen einen Nazieinmarsch aufopfernd gewehrt hätte, dass — abgesehen von verurteilten Ausnahmen in der eher «gehobenen» Schicht — eine eindeutig alliiertenfreundliche Stimmung geherrscht habe. Die Beleidigung richtet sich auch gegen die damals jüngeren Schweizer(innen) und die erst Kommenden, die als Abkömmlinge von Nazisympathisanten diffamiert werden.

Es erübrigt sich, weiter auf die Schmutzkampagne einzutreten. Dass damals, als die Schweiz, das «kleine Stachelschwein», welches die Nazis auf dem Rückweg zu liquidieren versprochen, von siegestrunkenen Achsenmächten umgeben

war, die Regierungsseite zurückhaltend(er) reagierte, war selbstverständlich. Sie konnte ja nicht gut in das Kinderversen einstimmen, das da gang und gäbe war: «Freut euch des Lebens, die Hitler isch verreckt», mit dem realpolitischen Zusatz: «freut euch vergebens, er het sich nume versteckt».

Dass sich die Regierung eines neutralen Landes nicht (voreilig) exponiert, ist richtig. Ebenso richtig und wichtig ist, dass sie regiert und den Kurs angibt, ihn durchzusetzen trachtet. Wie etwa «Kassenwart» Viliger, der die Finanzen ins Lot bringen will.

Oder Koller, der Massnahmen im Asyl- und Ausländerbereich im Visier und im Nationalrat breite (bürgerliche) Unterstützung gefunden hat. «Das Volk» ruft schon lange nach solchen Massnahmen, z.B., dass straffällig gewordene Asylbewerber am Schlafittchen gepackt und des Landes ohne weiteres Federlesen verwiesen werden. Dass Asylbewerber, die ohne Papiere den Asylantrag stellen, erschleichen wollen, grundsätzlich nicht «berücksichtigt» werden, es sei denn, sie hätten aus einer Notlage heraus keine Schriften bei sich — was untersucht wird.

Wem die (vorbestimmte) «Stunde geschlagen» hat, soll wieder in sein Heimatland zurückkehren, es sei denn, dass dort (neuerdings) Zustände herrschen, die dagegen sprechen. Wie (aktuell) in Gebieten Kosovo-Albanens.

Dass es unter Kosovo-Albanern einige schlimme Brüder gibt, ergibt sich schon aus der Zeitungslektüre über Straftäter. Die Stimmung ist dementsprechend schlecht. So ist es nicht verwunderlich, dass das Stadtzürcher Stimmvolk es abgelehnt hat, dass die öffentliche Hand ein Kontakt-Netz für Kosovo-Albaner mitfinanziere. Leidtragende sind die Anständigen.

Das Salzkorn der Woche

Die Zürcher Plastic-Kühe erfreuen der einen Herz, der andern Spott erzeugen sie. Einhellige Ablehnung erfahren Vandalenakte an diesen Tieren. Aber, fragt einer in einem Leserbrief an die NZZ: «Was ist die Zerstörung einer Kuh, verglichen mit dem Aufstellen von 815 solcher Plasticmonster?»

Die Anlehnung an Brecht ist offensichtlich; der ist jedenfalls, wenn er abschieb, noch weiter gegangen. Wo er bössartig wurde, da war er zwar ganz originell, etwa mit der Frage, als was ein Bankraub verglichen mit der Eröffnung einer Bank zu taxieren sei.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

«Familiegärten» naturnah

Mit einem Gartenlehrpfad im Areal Juchhof beteiligt sich der Verein für Familiengärten Zürich an der gesamtstädtischen Aktion «Zürigärten naturnah» des Gartenbau- und Landwirtschaftsamtes. Eine Reihe von Informationstafeln geleitet die Besucher durch naturnah angebaute Familiengärten und zeigt, wie der Verein in Zukunft alle seine Gärten bewirtschaftet haben möchte.

Öffentliche Führungen: 20./27. Juni und 4./11. Juli, 10 Uhr, Vereinshaus Bändlistrasse 203, Tram 4 bis Endstation Werdhölzli.

Muki/Vaki-Turnen Kinder-Turnen

Auch im neuen Schuljahr 1998/99 bietet der Turnverein Höngg wieder verschiedene Lektionen im Muki/Vaki-Turnen an. Interessierte Eltern können mit ihren Kindern (mindestens dreijährig) die nachstehenden Turnstunden besuchen:

Schulhaus	Wochentag	Uhrzeit
Rüthof	Montag	09.15–10.00 10.05–10.50
Vogtsrain	Mittwoch	10.00–11.00
Vogtsrain	Donnerstag	09.15–10.00 10.05–10.50

Die Kosten für ein Quartal belaufen sich auf Fr. 35.—. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die Leiterinnen Eva Oswald, Silvia Joss und Karin Pfeffer freuen sich auf interessante Turnstunden. Auskünfte und Anmeldungen bis 30. Juni an: Silvia Joss Tel./Fax: 342 36 88.

Das Kinderturnen KI-TU, ist für Mädchen und Jungen im Kindergartenalter. Wir turnen und spielen zusammen. Wir beginnen am 7. September bzw. am 8. September.

Schulhaus	Wochentag	Uhrzeit
Vogtsrain	Montag	16.30–17.30
Rüthof	Dienstag	15.45–16.30

Die Kosten betragen Fr. 75.— pro Schuljahr. Die Leiterinnen Karin Schmid und Karin Pfeffer freuen sich. Auskünfte und Anmeldungen bei: Karin Pfeffer (Vogtsrain) Telefon 341 37 50 oder Karin Schmid (Rüthof) Tel. 341 58 32.

Höngg aktuell

Tag der offenen Tür

Zum Jubiläumsjahr «25 Jahre Kirchenzentrum Heilig Geist» am Sonntag, 21. Juni, Limmattalstrasse 146. Beginn: 10 Uhr Festgottesdienst. Anschliessend Grillstand, Raclette, Kuchen, Rundgänge, Wettbewerb, Chasperli-theater und vieles mehr. Mit Kinderhüte.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 21. Juni, 10 bis 12 Uhr: Klassenfoto-Ausstellung.

Frauen

Frauen erzählen aus ihrem Leben. Am Dienstag, 23. Juni, 14 bis 16 Uhr mit Doris Walser, Psychotherapeutin. Pfarreizentrum Heilig Geist.

Im Wilden Westen

Dia-Vortrag mit Richard Peter am Mittwoch, 24. Juni, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhölweg 11.

Martin-Cup

Start des Gruppelturniers mit Unterhaltung und Barbetrieb auf dem Hönggerberg am Freitagabend, 26. Juni.

Musikverein Eintracht Höngg inmitten bunter Kühe

Am Samstag, 20. Juni, vormittags wird die Bahnhofstrasse neben der optischen Pracht der farbigen Kühe auch eine akustische Bereicherung erhalten: Im Rahmen der City-Ständchen spielt die Höngger Musik an verschiedenen Orten entlang der Bahnhofstrasse. Beginn ist um 09.15 Uhr vor dem Juweliergeschäft Kurz. Ein Morgenspaziergang bei Musik und Kühen vermag nicht nur den Touristen zu gefallen, jedermann ist herzlich willkommen!

Vorschau

Samstag, 27. Juni, 14.30 Uhr, Sommerkonzert beim Restaurant Jägerhaus, Waid. Beide Anlässe finden nur bei schönem Wetter statt.

MVEH Pressedienst

Persönliche Make-up- und Sonnenpflege- beratung

Donnerstag, 25. und Freitag, 26. Juni
10.00 bis 19.00 Uhr

Das richtige Sommer-Make-up und die optimale Sonnenpflege, jetzt wichtiger denn je! Damit der Sommer Freude macht! Die erfahrene Imageberaterin und Visagistin Silvia Meeuwse freut sich, Ihnen das Angebot der persönlichen Make-up-Beratung inklusive Schminken machen zu können. Und wie nur schützen Sie Ihre Haut vor den schädlichen UVA/UVB Strahlen? Die Sonnenpflege gehört heute zur Selbstverständlichkeit. S. Meeuwse gibt wertvolle Tipps zur vorbeugenden Sonnenpflege. Damit die Haut Freude macht. Dauer: eine Stunde Einzelberatung. Kosten: Fr. 35.— mit Merkblatt. Donnerstag, 25. und Freitag, 26. Juni, von 10.00 bis 19.00 Uhr in Höngg. 10 Prozent Rabatt auf alle Arabesque Make-up Produkte. Reservieren Sie sich eine Stunde für Ihre Schönheit!

Anmeldung: Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Telefon 341 63 71

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

SVP-Quartierstamm in Wipkingen

Am Dienstag, 23. Juni, veranstaltet die SVP-Kreispartei Zürich Höngg und Wipkingen, ab 19.00 Uhr, einen Quartierstamm im Restaurant Nordbrücke, Dammstrasse 58, 8037 Zürich. Als Höngger Politiker nehmen Kantonsrat Paul Zweifel und die Gemeinderäte Werner Furrer und Oliver B. Meier gerne Stellung zu Fragen und Anliegen der Quartierbevölkerung.

Sinnvolle Spenden

Am Samstag, 20. Juni, sammelt Texaid in Höngg wieder Kleider, Schuhe und Haushaltstextilien.

Die rot/weissen Spendensäcke werden per Bahn direkt ins eigene Sortierwerk in Schattdorf/UR spediert. Erst die sorgfältige Sortierung des Spendengutes garantiert die optimale Wiederverwendung resp. -verwertung der noch für viele wertvollen Textilien. Für TEXAID als Arbeitsgemeinschaft von sechs schweizerischen Hilfswerken steht diesbezüglich nicht nur der marktwirtschaftliche Aspekt im Vordergrund, vielmehr ist sie bestrebt, sowohl ökologisch wie auch ökonomisch verantwortbare Wege einzuschlagen.

Gebrauchte Bekleidung in noch gutem Zustand wird in den Kleiderläden des Schweizerischen Roten Kreuzes, der Caritas und der Winterhilfe Schweiz zu sehr günstigen Preisen oder gar gratis an Bedürftige hierzulande abgegeben. Zudem bestücken die Hilfswerke ihre Katastrophenlager mit guterhaltenen Kleidungsstücken, die bei Bedarf in Krisengebieten an Menschen in Not verteilt werden. Spendengut, welches für diese Zwecke nicht beansprucht wird, verkauft Texaid zu Marktpreisen an staatliche Institutionen sozial schwacher Länder.

BLUMENGESCHÄFT

Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01 • 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Erfolgreicher Schwalbenstand

Hundert neue Schwalbennester
dank Schwalbenstand!

An der vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg durchgeführten Schwalbenaktion vor der Garage Zwicky AG zeigte sich die Höngger Bevölkerung äusserst schwalbenfreundlich. Dank den vielen Spenden kann der NVV Höngg fünfzig neue Schwalbennester kaufen. Weil der Verein zudem für jedes gespendete Nest ein weiteres mitfinanziert, werden in diesem Herbst hundert zusätzliche Schwalbennester (vor allem für Mehlschwalben) aufgehängt. Herzlichen Dank an die vielen Spenderinnen und Spender. Dank auch an Fredy und Andy Zwicky, die den Schwalbenstand

auf dem Garagegelände ermöglichen und wo «live» das Brutgeschäft der Mehlschwalben beobachtet werden konnte.

Von den vom Kindermalwettbewerb zur Verfügung gestellten Schwalbenbildern wurden drei Zeichnungen ausgelost: Elyne Meier (4), Dario Hänni (3) und Laura Hohler (5) erhalten als Preis das Buch «Das Jahr der Schwalben».

Für den NVV Höngg, der Vorstand

El-Ki-Feier

Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr
in der Kirche Heilig Geist

Eine religiöse Feier für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter von 0 bis 7 Jahren mit Begleitpersonen. Mit diesem Gottesdienst soll Kindern und ihren Bezugspersonen die Möglichkeit zu einer sonntäglichen Feier in der Kirche geboten werden. Im Mittelpunkt dieser Begegnung steht das Kind. Zu einem einfachen Thema wird eine Geschichte erzählt; gemeinsames Singen und Beten gestalten den Gottesdienst. Die Feier dauert 20 bis 25 Minuten und findet in der Kirche Heilig Geist statt.

TV-Reparaturen

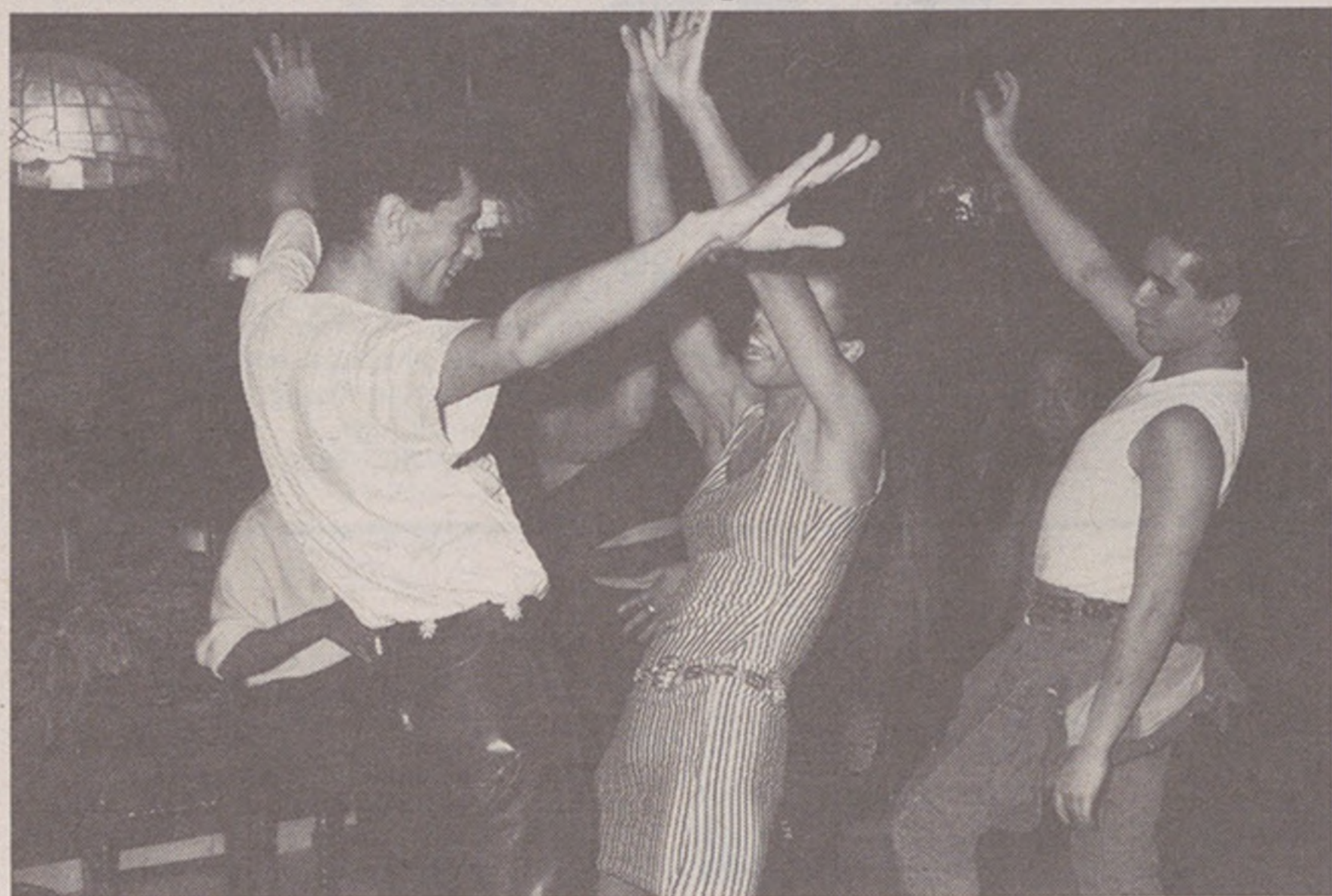
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Bauchtanz in Höngger Trattoria

Vor einigen Monaten wurde das Restaurant Wartau vom «Ueli der Pächter» in eine Taverne mit dem Namen «Trattoria da Arturo» verwandelt. Das grosszügig gestaltete Lokal trägt den Namen des Pächters. «Arturo» ist aber nicht nur auf italienische Spezialitäten fixiert, hat er doch unlängst zu türkischen Köstlichkeiten wie Lamm, Auberginen usw. eingeladen. Der Abend stand allerdings nicht nur kulinarisch unter orientalischem Motto. Die beiden Türkinnen, die blonde Eda Ertürk – Bauchtänzerin – und die dunkelhaarige Alev Soglee – Sängerin – sorgten mit ihren Einlagen dafür, dass der türkische Folklore-Abend rundum zum Erfolg wurde.



Bis in die frühen Morgenstunden tanzten die Gäste zu den heissen Rhythmen.



animierte zahlreiche Paare, es ihr gleichzutun und sich auf der Tanzfläche zu tummeln. Dabei haben einige von ihnen offensichtlich festgestellt, dass es keineswegs einfach ist, die Kunst des Bauchtanzes zu erlernen bzw. zu beherrschen. Mit diesen orientalischen Dar-

bietungen ist «Arturo» zu neuen Ufern aufgebrochen in Höngg. Er selbst bezeichnete den Abend als grossen Erfolg und sieht vor, nach den Sommerferien Hönggerinnen, Höngger und Gäste regelmässig zu Bauchtanz und Folklore einzuladen.

Moderate Preise

Leider fand bisher nur ein kleiner Teil der Höngger Bevölkerung den Weg in die Trattoria da Arturo. Schade! Hier wird nämlich täglich eine breite Palette von italienischen Spezialitäten und Köstlichkeiten zu moderaten Preisen angeboten. Im Sommer hat man die



Alev Soglee sang mit voller Hingabe türkische Folklore

Möglichkeit auf der Terrasse zu verweilen, aber auch im Innern des Speiselokal herrscht eine angenehme und freundliche Atmosphäre. Neben sorgfältig zubereiteten Speisen, die, wenn Sie Glück haben, vom Chef persönlich serviert werden, fehlt auch eine Auswahl von passenden Weinen nicht im Angebot. Wagen Sie den Versuch, ein Besuch in der ehemaligen Wartau lohnt sich absolut. Und vielleicht gehören auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, bald zu den zufriedenen Stammgästen von Arturo.

Text: Béatrice Christen, Fotos: Louis Egli

Handwerk und Gewerbe von Höngg

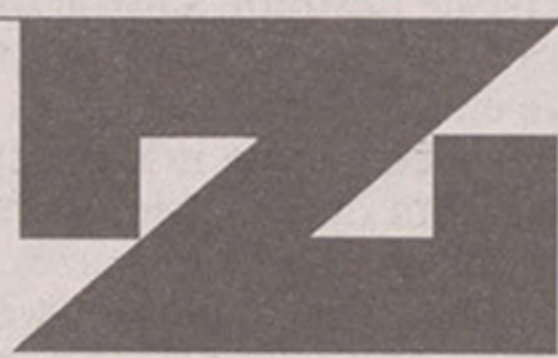


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H.R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Schreinerei / Glaseri Umbauten.
Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

Elektro Gehrig

Service Installationen
Elektro Telefonanlagen
Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/341 41 87
H.R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär • Umbauten
Reparaturservice



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaseri Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau • Neubau
- Telefon • TV
- Störungsdienst 24 Stunden



Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln



JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00
Fax 01 341 20 59



Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten
Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktien
Auch Pharma-
werte sind nicht
risikolos. Die
Pharmawerte
standen ein wei-
teres Mal im
Rampenlicht.
Während Novar-
tis im Agrobei-
reich durch das
Zusammengehen
von American Home Products und
Monsanto ein starker Konkurrent er-
wächst, zieht Roche das neue Herzmit-
tel Posicor freiwillig vom Markt zurück.
Sulzer Medica trennt sich überraschend
von ihrem Geschäftsfeld Elektrophysio-
logie (Herzschrittmacher.) Bald wer-
den erste Halbjahresergebnisse für wei-
tere titelspezifische Impulse sorgen.

Obligationen
Eine vorsichtige Duration-Strategie
(Mischung aus kurzen und langen Lauf-
zeiten) ist auch weiterhin zu empfehlen.
Nach einer deutlichen Korrektur im
April war der Bondmarkt in den letzten
Wochen durch eine Seitwärtsbewegung
geprägt. Die Rendite 10-jähriger Bonds
verharrt seither über der 3%-Marke.
Mit der Ausbreitung des konjunkturel-
len Aufschwungs auf den Binnensektor
(der inländische Auftragseingang in der
Maschinenindustrie stieg im ersten
Quartal um knapp 20%) und mit dem
gestiegenen Risiko einer US-Zinserhö-
hung drängt sich keine Änderung unse-
rer vorsichtigen Duration-Strategie auf.

Globale Anlagestrategie
Der Yen hat in den vergangenen 12 Mo-
naten gegenüber dem USD etwa 20% an
Wert verloren. Dies beruht insbesondere
auf der Entwicklung der wirtschaftli-
chen Fundamentaldaten, die Anlass zur
Besorgnis geben. Da in nächster Zu-
kunft kein Ende der Krise absehbar ist,
wird der Yen weiterhin zur Schwäche
neigen.
Der Fokus der Finanzwelt wendet sich
derzeit von der russischen Währung auf
die Yen-Schwäche. Die japanische
Währung hat erstmals seit 1991 wieder
die Marke von 140 YEN/USD durch-
brochen. Ausgelöst wurde dies durch
wachsende Bedenken über die wirt-
schaftlichen Aussichten des Inselrei-
ches und damit eng verflochten der ge-

samten ostasiatischen Region. Die jün-
sten Wirtschaftsindikatoren malen ein
düsteres Bild für Japan, während die
Aussichten für die USA und Europa
weiterhin positiv sind. Die Divergenz
der wirtschaftlichen Entwicklung zeigt,
dass der Yen nicht einer Laune der Fi-
nanzmärkte zum Opfer gefallen ist, son-
dern dass die Abschwächung der japa-
nischen Währung auf einer Verschlech-
terung der wirtschaftlichen Rahmenbe-
dingungen beruht. Die gegenwärtige
Konjunkturschwäche in Japan basiert
auf der mangelnden inländischen
Nachfrage. Die schwachen wirtschaftli-
chen Aussichten sowie die politische
Zurückhaltung, die notwendigen Re-
formen einzuführen, haben die Konsu-
mentenstimmung weiter getrübt. Auch
von dem angekündigten Fiskalpaket
und der damit verbundenen Einkom-
menssteuersenkung erwarten wir kei-
nen starken Impuls auf die Wirtschaft.
In der gegenwärtigen Krise und vor dem
Hintergrund einer unsicheren Zu-
kunftsperspektive neigen die Japaner
dazu, zusätzlich verfügbares Einkom-
men nicht in den Konsum, sondern in
die Sparbüchse zu lenken. Dieses Ver-
halten führt auch dazu, dass die expansi-
ve Geldpolitik der Bank of Japan weit-
gehend wirkungslos bleibt. Die japani-
schen Geldhüter haben dem System,
zur Stützung des Finanzsektors, reich-
lich Liquidität zukommen lassen und
werden vorerst den Geldhahn offenhal-
ten. Da wir davon ausgehen, dass die
wirtschaftliche Krise noch nicht beend-
et ist und die Bank of Japan an ihrer ex-
pansiven Politik festhalten wird, rech-
nen wir damit, dass sich der Yen kurzfri-
stig noch weiter abschwächen wird. Ein
stärkerer Yen ist erst mit einer wirt-
schaftlichen Erholung zu erwarten, die
wir allerdings frühestens im nächsten
Jahr sehen.

Anlagefonds:
SBC Bond Portfolio-Euro High Yield
Anlagefonds luxemburgischen Rechts
Mit diesem Fonds ermöglicht der Bank-
verein renditeorientierten Anlegern,
frühzeitig Zugang zum attraktiven
Marktsegment der hochverzinslichen
Obligationen in Europa.
Im Vergleich zu Anleihen erstklassiger
Schuldner zeichnen sich Papiere dieser
Kategorie durch höhere Renditen, aber
auch durch stärkere Wertschwankun-

gen aus. Eine sorgfältige Titelselektion
und breite Diversifikation sowie die
permanente Überwachung der Anlagen
sind deshalb besonders wichtig. Mit der
Einführung des Euro wird dieses
Marktsegment in Europa stark an Be-
deutung gewinnen. Der SBC Bond Por-
tfolio-Euro High Yield investiert in
hochrentierende Obligationen, welche
auf Ecu oder dessen Korbwährungen
bzw. nach dem 1. Januar 1999 auf den
Euro lauten oder gegenüber einer die-
ser Währungen abgesichert sind.

Anlageempfehlungen:
Deutschland: SBC Equitiy Fund Ger-
many, BASF, Lufthansa, Linde, Adidas;
Holland: SBC Equity Portfolio-Nether-
lands, Philips, Ahold, Wolters Kluwe
Royal Dutch; Grossbritannien: SBC
Equitiy Fund Great Britain, Rolls-
Royce British Airways; Frankreich:
SBC Equitiy Fund France, Schneider,
Sanofi, Danone; Osteuropa: SBC Equi-
ty Fund Eastern Europe; Nordamerika:
SBC Equitiy Fund USA, General Elec-
tric, IBM, Boeing; Japan: SBC Equitiy
Fund Japan, Sony, Südostasien: SBC
Equity Fund Asia; Emerging Markets:
SBC Emerging Markets Fund.

Währungen
Deutschland: Die letzten positiven
Wirtschaftsindikatoren haben an den
Finanzmärkten bereits wieder zu ersten
Spekulationen über eine mögliche Er-
höhung der Leitzinsen durch die deut-
sche Bundesbank geführt. Nachdem die
Arbeitslosigkeit am Fallen ist, scheint
ein solcher Schritt politisch eher mög-
lich. Die Binnenkonjunktur scheint
langsam in Fahrt zu kommen. Die Frage
stellt sich, ob dieser wirtschaftliche Auf-
schwung für die Regierung Kohl noch
rechtzeitig eingesetzt hat. Von steigen-
den Siegeschancen der aktuellen Regie-
rung könnte auch die DEM profitieren.
USA: Das Wirtschaftswachstum der
USA bewegt sich weiter im Spannung-
sfeld zwischen guter Inlandnachfrage
und dämpfenden Effekten der Asien-
krise. Ein überdurchschnittlicher La-
gerzuwachs könnte das Wirtschafts-
wachstum in den nächsten Quartalen
dämpfen. In eine ähnliche Richtung
deuten die letzten Arbeitsmarktdaten.
Trotz einem weitgehend angespannten
Arbeitsmarkt scheint der produzierende
Sektor noch nicht an seiner Kapazi-

tätsgrenze zu operieren. Eine Gefahr für
das Zinsumfeld könnte entstehen, wenn
der dämpfende Einfluss der Asienkrise
deutlich überschätzt worden wäre. Ten-
denziell sprechen die verschiedenen
Gefahren für das amerikanische Wachs-
tum für einen fallenden USD gegenüber
Europa.

England: Die Leitzinserhöhung um 25
Basispunkte auf 7.5% war eine grosse
Überraschung. Bei ihrer Suche nach
Gründen stellten sich die Märkte die
Frage nach den Mehrheitsverhältnissen
für diesen Entscheid. Gerüchten zur
Folge soll kein Mitglied für unveränderte
Zinsen gestimmt haben. Etwas Ver-
wirrung hat der Entscheid im Lichte der
Industrieproduktion gestiftet. Trotz-
dem gibt es bereits erste Befürchtungen,
dass das Erreichen des Inflationszieles
trotz der äusserst restriktiven Geldpoli-
tik schwierig sei. Wir teilen diese Auf-
fassung nicht und rechnen zumindest in
der mittleren Frist mit einer konjunktur-
ellen Abkühlung. Die Folge wäre mit-
telfristig eine weitere Abschwächung
des GBP.

Schweiz: Das wichtigste Ereignis dieser
Woche bildet die Pressekonferenz der
SNB. Nachdem die Geldmarktsätze in
den letzten Wochen kräftig angestiegen
sind, achten die Investoren auf Signale
einer Änderung der Geldpolitik. Zum
kräftigen BIP-Wachstum, das wir nach
den Revisionen des Vorjahres und der
Veröffentlichung der Statistik zum er-
sten Quartal gesehen haben, wäre ein
solcher Schritt zu begründen. Wir den-
ken jedoch, dass sich die SNB weiterhin,
wie schon zum Jahresanfang verspro-
chen moderat expansiv verhalten wird.
Grund für ein kräftiges Anziehen der
Zinsen ist aufgrund des noch immer
fehlenden Preisdrucks nicht vorhan-
den.

Der Begriff...
Aussenhandel
Als kleine offene Volkswirtschaft ist die
Schweiz überdurchschnittlich stark
vom Aussenhandel abhängig. So hat
beispielsweise der Export im vierten
Quartal 1997 rund einen Drittel der Ge-
samtnachfrage ausgemacht. Da sich al-
lerdings die Importe zu diesem Zeit-
punkt in einem vergleichbaren Rahmen
bewegt haben, blieb unter dem Strich
nur mehr ein geringer positiver Aussen-
beitrag zum BIP der Schweiz in der
Grössenordnung von unter einem Pro-

zent übrig. Von besonderer Bedeutung
war der Aussenhandel im gegenwärtigen
konjunkturellen Aufschwung der
Schweiz. So erlebte unser Land 1997
den grössten Exportaufschwung seit
1989. Die Gründe lagen in einer grösseren
Auslandsnachfrage unterstützt
durch einen schwächeren CHF und vor-
teilhafteren Kostenstrukturen der Indus-
trie. Bei der Beurteilung der Handels-
zahlen ist zu berücksichtigen, dass die
von der Oberzolldirektion veröffentli-
chten Monatsdaten häufig durch ein-
zelne grosse Transaktionen verzerrt
sind. Um eine Aussage machen zu kön-
nen, ist es deshalb unerlässlich, Trends
zu generieren.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Fi-
nanzinformationen im Teletext.

SF1 Seiten 158/159
SF2 Seiten 645/646
3Sat Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen
gerne persönlich zur Verfügung.

Hans-Rudolf Ottiker

Attraktivität
der Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	→	↘	—
USA	↘	↗	↘
Deutschland	↗	↗	→
Japan	↘	↘	↘
Frankreich	↗	↘	→
Grossbritannien	↗	↗	↘
Niederlande	↘	↗	→
Italien	→	↘	→
Australien	↗	↗	↗
Kanada	↘	↗	→
Emerging Markets	↗	—	↘
Lateinamerika	↗	→	→

DENZLER
Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/3415657

Bau-
unternehmung
BAU REP
Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.
Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt
auf mit unserem Herrn K. Heusser.
BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

RENE PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
01/341 40 64
079/236 58 00

C.GROB
Gutes Handwerk hat Bestand.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

TV+Video
431 25 00
Reparatur-
Dienst
Ersatz-TV
gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

JJK
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Hollenstein
Akkordeon-
und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50
Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70
Unterricht
Instrumenten-
verkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg

Sch
Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

Win malen
die Welt etwas
schöner...
kneubühler
malergeschäft
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01-344 50 40

Reparatur-Blitz
IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 • 8001 Zürich
☎ 251 42 13

Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62
Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste
unserer Kundschaft.

Gianni Bandera
Gipsergeschäft
für Neubauten
Umbauten
Reparaturen
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

adrian Schaub
MALER UND TAPEZIERER
Rebstockweg 19
8049 Zürich
Tel. 01/341 75 06
Auto-Tel. 079/437 71 77
Fax 01/341 75 19
Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Obst und Wein
Wegmann
Telefon 341 97 40 IP-Betrieb

Chriesi-Gluscht

Höngger Chriesi us em Franketal
sind bsunders guet!!!
Täglich frisch vom Baum.

Öisi 97er Wy e wari Gaumefröid
Riesling x Sylvaner,
Rosé, Clevner, Gewürztraminer
ab 12 Flaschen Hauslieferung
Qualität direkt ab Hof

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60 · ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

**Sonnen-
schutz**

nur mit guter
Fachberatung!

Drogerie

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Telefon 01-341 46 16

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Arroganz der roten Macht!

Nach seiner Niederlage in der Abstimmung
über das Kontaktnetz für Kosovo-Albanische
Familien hat der linke Stadtpräsident Ester-
mann verkündet: «Wir gehen unseren Weg
weiter»¹.

Wie sieht dieser Weg aus?

Estermann fordert

in einem «Leitbild zur Integrationspolitik der
Stadt Zürich»:

- einen «möglichst frühen Familiennachzug»²
- die «Ganztagesbetreuung» für ausländische Schüler³
- einen «Kinderhütendienst» für Kinder ausländischer Eltern⁴
- «Kurse für heimatliche Sprache und Kultur» für Ausländer⁵
- eine bessere «Durchmischung der Bevölkerung» – das heisst
mehr Ausländer – In den Wohnungen der Stadt und in den
Baugenossenschaften⁶
- das «Stimm- und Wahlrecht» für niedergelassene Ausländer⁷
- eine «Erleichterung der Einbürgerung»⁸

**SVP: Nein zu weiteren
Steuergeldern für Ausländer!**⁹

**Der Wählerwille
muss respektiert werden!**

¹ Tages-Anzeiger vom 9. Juni 1998

² «Leitbild zur Integrationspolitik», S.31

³ «Leitbild zur Integrationspolitik», S.30

⁴ «Leitbild zur Integrationspolitik», S.30

⁵ «Leitbild zur Integrationspolitik», S.31

⁶ «Leitbild zur Integrationspolitik», S.36

⁷ «Leitbild zur Integrationspolitik», S.39

⁸ «Leitbild zur Integrationspolitik», S.40

⁹ Wie sich beim Kontaktnetz für Kosovo-Albaner
gezeigt hat, ist jetzt auch eine private Finanzie-
rung ohne Steuergelder möglich.

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes



Liegenschaftenmarkt

Zürich-Höngg, zu vermieten per 1. Juli
oder nach Vereinbarung: 2 ruhige, sonnige

1-Zimmer-Wohnungen

mit separater Küche/Bad, Gartensitzplatz
oder Balkon an der Imbisbühlstrasse 128/
132, Fr. 862.—/Fr. 850.— inkl. NK
sowie Garagenplätze zu Fr. 130.—.
Bautreuhand Juchli, Telefon 01/463 66 07

Zürich-Höngg, Bergellerstrasse 27,
an ruhiger Lage mit schöner Aussicht,
per 1. Juli 1998

1-Zimmer-Wohnung

Fr. 750.— inkl. NK, 1. Obergeschoss,
Parkett, separate Küche, Bad/WC.
Besichtigung: Montag, 22. Juni 1998
mittags oder abends nach Absprache
mit der Verwaltung.
Telefon 01/202 15 26

Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 378
(Stadttrand, ruhig, sonnig). Per 1. Juli,
evtl. 1. August

1½-Zimmer-Wohnung

5. Stock (Lift). Zimmer 35 m² (Spann-
teppich). Offene Küche. Grosser Balkon.
Zins inkl. NK Fr. 897.—. Einstellplatz
vorhanden. Telefon 01/312 23 52

In Zürich-Höngg, Am Wasser 97
Zu vermieten auf Mitte Juli oder nach
Vereinbarung sonnige

2-Zimmer-Wohnung

abgeschlossene Küche, Bad/WC, Balkon,
Lift, schöne Aussicht auf die Limmat.
Mietzins Fr. 980.— inklusive Nebenkosten.
Auskunft erteilen:
Telefon 341 89 96 und Telefon 341 08 18

«Über den Dächern»
in Höngg vermieten wir an zentraler Lage
(Tram-/Bus-Nähe)

• 2½-Zi-Maisonette- Wohnung

Grosse Terrasse mit Fernsicht. Gehobe-
ner Innenausbau, Küche mit Marmorab-
deckung, ganze Wohnung mit Parkett-
oder Keramikböden.

L. J. Streuli, Telefon 01/341 03 56,
Fax 01/341 03 27

In Höngg auf den 1. Oktober zu vermieten
sonnige

3-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock an Ehepaar. Fr. 1100.—.
Offerten unter Chiffre Nr. 2212
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zu vermieten ab 1. Juli oder später an der
Imbisbühlstrasse 134

Garagenplatz für PW

Fr. 130.— monatlich
Auskunft über Telefon 312 03 57

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)
Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

**Notfalldienst
Samstag und Sonntag**

**Herren-Coiffeur
Michele**
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–20.00 Uhr
nur auf Reservation
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90



Zu vermieten per sofort oder per 1. August

4-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon.
Telefon 342 16 13

Zürich-Höngg, per sofort oder
nach Vereinbarung, einseitig angebautes

Einfamilienhaus

an ruhiger Quartierstrasse Nähe Tram/
Bus. Baujahr ca. 1929, renoviert 1996,
7 Zimmer, moderne Küche und Bad,
separates WC, separate Dusche, Garage
im Haus, schöner Garten. Fr. 3500.— mtl.
Telefon 261 41 08

**LOFT
AMPERE
STRASSE**

400

www.loft-amperestrasse.ch
Telefon 01-272 38 88

Höngg, an guter Passantenlage

Neuvermietung

Geschäftslokale 50 und 90 m².
Geeignet als Modeboutique oder Dienst-
leistungsbetrieb.
Auskunft: Frau Reis, Telefon 01/341 68 52

Zürich-Höngg, per sofort oder nach
Vereinbarung vermieten wir bei der VBZ-
Tramhaltestelle «Schwert» in historischem
Haus einen

Gewerberaum (zirka 95m²)

für vielfältige Nutzungen
(Weinkeller, Atelier jeglicher Art,
Zahnklinik, Physiotherapie usw.).
MZ Fr. 1700.— inkl. NK. EP vorhanden.
Interessenten wenden sich bitte an
Pfannenstiel Immobilien
Telefon 01/980 56 00

2 Büroräume

à je 15 m² zu mieten gesucht in Zürich-
Höngg. Ruhige Lage mit Parkmöglichkeiten.
Telefon 01/840 02 97

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
Telefon 01/302 47 13 · 079/680 20 19

Heizöl

**Willy Huber
Transporte**

Zürich-Höngg, Gsteigstrasse 3
Telefon 341 70 84, Fax 341 71 92

TEPPICH BIAGGI

Super Angebot!

Rapid 400 cm
Fr. 12.50 m²

PVC 400 cm
Fr. 17.80 m²

Rasen Fr. 13.50 m²

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

• Gratis-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Der Kommentar

«Kantonales» Zur Lieblingsbeschäftigung des Fernseh-Kassensturzes gehört es, Leute zu demaskieren, die den Leuten das Geld aus der Tasche ziehen, dies mit dubiosen und unlauteren Mitteln. Dazu gehören die offiziellen Lotterien natürlich nicht. Die Bürger(innen) hält man für so mündig, dass sie selber entscheiden können, ob sie sich finanziell leisten können, dem Spieltrieb und der Hoffnung auf ein Superlos zu frönen. Dasselbe gälte auch für Casinos, wo die Kugeln rollen und die Croupiers mit den Rechen hantieren. Nur muss alles seine Grenzen haben. Im April hat der Bundesrat die Eröffnung weiterer Geldspielautomaten-Kasinos verboten. Doch hat das Kasino Sarnen mit seinem «Kasino geöffnet»-Vorgehen dem zuwider gehandelt. Es liege eine kantonale Bewilligung vor. Man möchte also den Bestandeschutz geniessen. Nichts da, meint das Bundesamt für Polizeiwesen, die Geldspielautomaten seien ausser Betrieb zu setzen, sonst setze es eine Strafanzeige bei der Bundesanwaltschaft ab. Nicht umstritten und nicht als föderalistische Eskapade empfunden wird, was die Zuger gemacht haben. Der Kanton will die Zentrumslasten der Städte Zürich und Luzern mittragen, die Kulturinstitutionen, von denen die Zuger profitieren können, mitfinanzieren. Kein Wunder, dass bei den neuerdings also Bedachten Dankbarkeit und Begeisterung herrschen: Das Zürcher Opernhaus soll den Hauptstapen erhalten: eine halbe Million im Jahr. Damit ist der Kanton Zug zum Vorzeigekanton geworden, der zur Nachahmung empfohlen wird. Das hinwiederum wird nicht bei allen «Nutzniessern» unwidersprochen applaudiert. Für die Stadt Zürich ist die Genugtuung auch gedämpft. Der Stadtpräsident sprach von einem Wermutstropfen, dies insofern, als die Stadt «ihren» Kultureinrichtungen im bisherigen Rahmen unter die Arme zu greifen habe, während der Kanton (erfreulich für diesen) durch die Zuwendungen entlastet werde. Des einen Freud, des andern Neid? Nicht so schlimm, aber die Freude des Kantons ist der Stadt ein Haar in der Suppe.

Orchesterverein Höngg

sucht Mitwirkende
Streicher und Bläser
Probe jeden Montag
19.30 Uhr
Kontaktadresse:
Béatrice Sermet
Telefon 341 14 54

Seit 20 Jahren spielen im «Orchesterverein Höngg» Laienmusiker, die Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Wir spielen vorwiegend klassische Musik von Bach bis Bartok.

Im Frühling und im Herbst führen wir eigene Konzerte auf, zusätzlich werden wir ein- bis zweimal jährlich vor allem von Chören engagiert. Unser junger, engagierter Dirigent, selbst Geiger und Sänger, erarbeitet mit uns die abwechslungsreichen Programme. Die Proben finden jeden Montag um 19.30 Uhr in Höngg statt.

Der Verein umfasst zur Zeit zirka 20 Mitglieder. Sowohl für die Streicher, wie für die Bläser suchen wir Verstärkung. Haben auch Sie Lust, in einem Orchester mitzuwirken? Unsere Präsidentin, Béatrice Sermet, freut sich auf Ihren Anruf, Telefon 01/341 14 54.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–20.45 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

«Lifestyle» für ganzheitliches Wohlbefinden

Seit zehn Jahren führt Silvia Schwitter erfolgreich die Firma PurpleLine – Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden. Seit Mai 1997 befindet sich PurpleLine an der Wieslergasse 14 in Zürich-Höngg.



Der Erfolg von PurpleLine hat Silvia Schwitter zur Eröffnung eines zweiten Studios bewogen. Zum Jubiläum überrascht Silvia Schwitter ihre Kunden mit der Einführung des ersten Lombardi & Ross Beratungsstudios an der Wieslergasse 12. Lombardi & Ross steht für Kosmetik und Accessoires. Das neue Konzept startet unter dem Motto «Lifestyle».

Qualität und Kompetenz stehen bei Silvia Schwitter seit zehn Jahren im Vordergrund. «Die Haut und darauf abgestimmte Pflegeprodukte werden heute immer mehr zum Thema», fasst Silvia Schwitter ihre Erfahrungen zusammen. «Umwelteinflüsse, Bildschirmflüsse, Wasserqualität, Ernährung, usw., beeinflussen die Haut heute zunehmend negativ.» Umso wichtiger sei eine regelmässige und sorgfältige Hautpflege, um die Haut gesund und damit auch schön zu erhalten. Im Lombardi & Ross Beratungsstudio können sich die Kunden und Kundinnen über alle Bereiche der

Neue Geschäftsleitung im Einkaufszentrum Letzipark



Seit 1. Juni 1998 steht Zürichs grösstes Einkaufszentrum unter der Leitung von Regula von Gunten. Sie wurde von den Geschäftsleitungen Coop Schweiz, dem Konsumverein Zürich und den Letzipark-Mietern einstimmig als Nachfolgerin von Hans Rudolf Spillmann gewählt, der das Zentrum ad interim geführt und sich neuen Aufgaben zugewendet hat.

Die 43-Jährige war seit 1. Juni 1985 als Direktionssekretärin für das Einkaufszentrum Letzipark tätig und als solche engste Vertraute der Geschäftsleitung. Ausserdem assistierte sie sowohl im Vorstand wie auch im Werbe-Ausschuss des Zentrums. Dank dieser jahrelangen Hintergrundarbeit und ihrem fundierten Insider-Wissen konnte Regula von Gunten die Leitung des Einkaufszentrums Letzipark nahtlos übernehmen.

war Jean Tinguely in seinen Jugendjahren.

Wir als Sonntagsschule laden am 5. Juli zu einem Ausflug für Kinder mit Erwachsenen nach Basel ins Museum Jean Tinguely ein.

Um 11.38 Uhr besteigen wir in Zürich den Zug Richtung Basel (für BesucherInnen des Familiengottesdienstes gleichentags: Anschluss mit Tram Nr. 13, ab Zwißelplatz, um 11.09 Uhr). Den mitgebrachten Lunch geniessen wir gemeinsam über Mittag. Rückkehr in Zürich um 17.22 Uhr. Die Kosten des Ausflugs: Fr. 5.– Museumseintritt für Erwachsene, Kinder bis 16 Jahre frei, zuzüglich Kostenbeteiligung am Kollektivbillet.

Jean Tinguely (1925–1991) gehört zu den herausragendsten Künstlern nach dem zweiten Weltkrieg. Mit Alexander Calder führte er die Bewegung in der Kunst ein und schuf eigenwillige motorbetriebene Maschinenskulpturen. Viele von ihnen erwachen im Museum per Knopfdruck zu neuem Leben.

Bewegt? Dann freuen wir uns auf Ihre telefonische Anmeldung bis 26. Juni bei H.-M. Wagner, Nr. 341 62 45.

Gross und klein – voll in Bewegung

Ausflug zum Museum Jean Tinguely Anmeldeschluss am 26. Juni

Frage: Wer hat in seinen Jugendjahren eine Türe und einen Elektromotor an seine Zimmerdecke gehängt, Mutters Handtasche daran befestigt und sie so lang ringsherum sausen lassen bis sie sich in ihre Bestandteile auflöste? Es

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Sogar zehn Minuten vor zwölf Uhr brach der Ratspräsident die Sitzung vom 15. Juni ab. Grund: FDP, SP und SVP führten ihre Fraktionsausflüge durch. Diese Nachmittagsprogramme sind terminlich meistens randvoll mit Programmpunkten gefüllt, so dass eine pünktliche «Abreise ab Rathaus» nötig ist.

Die SVP reiste mit der Bahn ins Zürcher Oberland, Bubikon und der Bachtel waren das Ziel, wobei auch die Dampfbahnfahrt nicht fehlte. Prosaischer gab sich die SP, die in der Stadt Zürich blieb und sich vorerst dem Lastenausgleich mit der Stadt Zürich widmete, wenigstens im kulturellen Umfeld von Schauspielhaus und der Schule für Gestaltung.

Die FDP – darüber kann Ihr Berichterstatter als Teilnehmer natürlich mehr berichten – stieg direkt vor dem Rathaus in einen Car, der die Fraktion über die Waldegg und Birmensdorf in den Bezirk Affoltern am Albis führte. Dieser wird ja auch Knonaer Amt oder im Volksmund gar «Säuli Amt» genannt, wobei letzteres auf eine Legende zurückgeht. In Hedingen gabs dann zuerst eine kalte Platte zur Stärkung. Sie wurde offeriert von der Metallbaufirma Ernst Schweizer AG, die anschliessend auch gleich die Führung durch ihren Produktionsbetrieb startete. Diese Firma ist weit herum bekannt für ihr ökologisches Bewusstsein, das nicht nur auf dem Papier sondern auch in der Praxis existiert. Als metallverarbeitender Betrieb mit Lackierungswerk und Malerei sowie weiteren Abteilungen stellen sich solche Fragen natürlich ständig. Aber auch Entwicklungen in den Sparten So-



larenergie und Isolation stehen weit oben auf der Prioritäten-Liste. Dass Ökonomie und Ökologie offensichtlich kombiniert werden können, war für die Teilnehmenden eindrücklich. Nach diversen Regengüssen schien dann für die Fahrt über Obfelden, Mettmenstetten, Knona und Maschwanden die Sonne. Viele Fraktionsmitglieder konnten ihre Geographiekenntnisse etwas auffrischen, lasen sie doch von den Orts- und Gemeindeteil-Tafeln Namen ab, die sie noch nie gehört hatten...

In der Schnapsbrennerei Wyss in Mettmenstetten liessen sich die Politiker und Politikerinnen in die Geheimnisse der Brennerei einweihen, bevor sie, gestärkt und ermutigt von einer kleinen Degustation am Reussufer in vier Pontonboote einstiegen und eine herrliche Flussfahrt genossen. Der eine oder andere versuchte sich gar am Ruder, war dann aber doch froh, wenn er es wieder trainierteren Händen anvertrauen konnte.

Im Restaurant «Reussbrücke» in Ottenbach verbrachte die Fraktion schliesslich einen gemütlichen Abend bei einem lukullischen Menü. Diskussionen um die kommenden politischen Ausmachungen, sei es für den Regierungsrat, den Lastenausgleich oder die Totalrevision der Kantonsverfassung liessen neben der Vorschau auf die anstehenden Sommerferien ohne Politik die Stunden im Fluge vergehen.

Nur zu früh, so schien es, rief der Reiseleiter seine Schäfchen zusammen. Mit dem Car ging es wieder zurück nach Zürich. Ein weiterer Fraktionsausflug hatte den Kitt in der Fraktion wieder verstärkt, das Plaudern, das gemeinsame Reisen, das Kennenlernen von verschiedenen Seiten hatten ihre wichtigen Funktionen erfüllt: Ungezwungenes Geniessen neben der sonst doch ziemlich «ausfüllenden» politischen Arbeit!

Armbrustschützen Höngg

Am letzten Wochenende fand in Tagelswangen der Junioren- und Jugendfinal statt – Roger Böni Kantonalmeister.

Roger Böni erreichte den ersten Rang und wurde somit Zürcher Kantonalmeister. Er bekam neben einem Pokal eine Glocke als Wanderpreis. Herzliche Gratulation! Fabian Graf plazierte sich auf dem 10. Rang, Francesca Mangano erreichte den 21. Rang.

Diese drei SchützInnen haben sich somit für den Eidgenössischen Juniorenfinal, der im Juli stattfinden wird, qualifiziert. Die jüngeren SchützInnen zeigten ihr Können im Aufgelegt-Schiessen im Gegensatz zu den anderen, die freischossen. Matthias Walter erzielte den guten 6. Rang. Bruno Winzeler landete auf dem 10. und Siamara Bernegger auf 15. Platz.

Der Höngger-Nachwuchsleiter, Peter De Zordi, war mit diesen Resultaten sehr zufrieden.

Francesca Mangano

Entreisssdiebstahl in Höngg

Am Montag, 15. Juni 1998, um 15.45 Uhr erbeutete eine unbekannte Täterschaft bei einem Entreisssdiebstahl an der Limmattalstrasse 51 zum Nachteil einer 87-jährigen Frau eine Handtasche mit Bargeld und persönlichen Effekten im Gesamtdeliktsbetrag von einigen hundert Franken.

Auf der Höhe des Hauses Limmattalstrasse 51 riss ein unbekannter Täter der betagten Frau die Handtasche, welche sie an der linken Hand trug, weg und flüchtete anschliessend mit der Beute in Richtung stadteinwärts. Die Geschädigte stürzte nach der Tat zu Boden, verletzte sich jedoch nicht.

Tätersignalement

Unbekannter Mann, 20 bis 30 Jahre alt, 170 bis 175 cm gross, dunkle schulterlange Haare, trug grünfarbene Hosen und eine beige Jacke.

Hinweise in beiden Fällen sind zu richten an die Stadtpolizei Zürich. Telefon 216 71 11, oder an den nächsten Polizeiposten.

Stadtpolizei Zürich

Senioren-Wandergruppe Höngg

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 24. Juni

Wanderoute: Birmensdorf – Unter-Reppischtal – Reppischhof – Dietikon. Wanderzeit: Zirka 2½ Stunden. Auf-/Abstieg: Kurz, nicht sehr anstrengend. Wanderleiter: Eugen Hug und Fritz Werren. Besammlung: 07.30 Uhr, Bahnhof Altstetten, beim Treppenaufgang vor der Schalterhalle. Bemerkungen: Da die S9 Altstetten schon um 07.40 Uhr verlässt, bitten wir um Pünktlichkeit! Billette: Mit Regenbogen- und Halbtaxabo: *101 ½ retour = Fr. 5.20. Mit Halbtaxabo: Birmensdorf ½ retour (gilt auch für die Rückfahrt ab Dietikon) = Fr. 5.80.

Liebe Wanderkameradinnen und -kameraden

Unsere abwechslungsreiche Vormittagswanderung führt, trotz nahen, dichtbesiedelten Gebieten, mehrheitlich auf Wegen mit Naturbelag, mitten durch die Natur.

Vorerst besteigen wir den Zug und treffen schon nach zehnminütiger Fahrt am Ausgangsort ein. Bevor wir richtig losziehen, stärken wir uns mit einer Tasse Kaffee und einem Gipfeli im nahen Restaurant Igel, in der Kaserne Reppischtal. Anschliessend folgen wir der Reppisch und erhaschen immer wieder einen Blick auf das Zürcher Waffenplatzgelände. Bald haben wir eine kurze Steigung überwunden, folgen einem Waldsträsschen und sehen linkerhand den Weiler Unter-Reppischtal, wo sich, in einem Bauernhaus, eine Kapelle, die dem heiligen Georg gewidmet ist, versteckt. Am Honeret steigt die Strasse nochmals etwas an. Der lichte Wald gibt ab und zu die Sicht auf den Hasenberg frei. Bald geht es nun abwärts, zur Station Reppischhof, der Bremgarten-Dietikon-Bahn. Beim Überqueren der stark befahrenen Strasse ist Vorsicht geboten. Über Treppen und Stege folgen wir dem romantischen Brügglweg, entlang den Windungen der Reppisch und erreichen dann die gepflegte Parklandschaft beim Marmorweiher, wo sich zahlreiche Wasservögel tummeln. Etwa um 11.30 Uhr werden wir beim Bahnhof Dietikon eintreffen, wo praktisch alle 15 Minuten ein Zug Richtung Zürich verkehrt (S 3 und S 12).



Martin-Cup

Sportplatz Hönggerberg

26. bis 28. Juni 1998

Freitag, 26. Juni	ab 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr
Samstag, 27. Juni	ab 20.00 Uhr bis 0.30 Uhr
Sonntag, 28. Juni	ab 8.00 Uhr ab 11.00 Uhr ab 18.30 Uhr

Eintritt frei

An allen drei Tagen Barbetrieb

Ramba-Zamba mit dem Stimmungsorchester
«Die Schilcher»

«Oldies Night» mit den «Schilchern»

Frühstück im Festzelt

Frühschoppenkonzert mit der Old Fashion Big-Band

Preisverteilung Martin-Cup, Ziehung der Gratisverlosung

1. Preis: Karibik-Flugreise für 1 Person von Carib Tours AG, Zürich
2. Preis: Gutschein Fr. 500.- von Restaurant Winzerstübli, Höngg
3. Preis: Gutschein Fr. 200.- von Oechsli Sport, Zürich

SVH SPORTVEREIN HÖNGG

Satz, Litho: Nievergelt Polycor AG

Druck: Schellenberg AG

Hauptsponsor: Volvo Häusermann AG

Ein Zürcher wird oberster Odd Fellow

(kfs) Peter Ecker, Mitglied der Gottfried Keller-Loge Zürich, ist an der Grosslogen-Tagung der schweizerischen Odd Fellows in Bern zum Gross-Sire gewählt worden. Damit übernimmt ein Zürcher die Spitze dieses weltlichen, weltweit tätigen Ordens, dessen Ziel eine Verbesserung des menschlichen Zusammenlebens ist; Toleranz, Nächstenliebe und Wahrhaftigkeit im Tun und Reden werden angestrebt. In der Stadt Zürich gibt es drei Odd Fellow-Logen für Männer und eine für Frauen. Die erste schweizerische Odd Fellow-Loge wurde 1874 in Zürich gegründet.

San Francisco

ab SFR 590.-
plus Flughafentaxen
am 26. Juni 1998

Miami

ab SFR 490.-
plus Flughafentaxen
bis 1. Juli 1998

ZüriCHornBrot

Bäcker- und Konditorenmeisterverein Zürich, vertreten durch den Präsidenten Markus Henggeler (Steiner, Bäckerei, Konditorei, Wipkingen, Höngg, Flughafen) an Pfegkinder Aktion Zürich, vertreten durch den Präsidenten Urs Hägi.

Anlässlich des Zürcher Brotmarts vom 27. Mai verkauften die Zürcher Bauern und Mitglieder der Pflegekinder Aktion Zürich, die dieses Jahr den 50. Geburtstag feiern darf, das ZüriCHorn Brot, welches nur mit Mehl aus Weizen von städtischen Landwirtschaftsbetrieben gebacken wurde. Es wurden beinahe 1000 Stück ZüriCHorn Brot verkauft, so dass ein Erlös von Fr. 2622.- zustande kam. Der Züri-Beck rundete den Betrag auf Fr. 3000.- auf.

Das ZüriCHornbrot erhält man noch während gut drei Wochen bei den meisten Bäckern der Stadt Zürich, anstelle des Halbweissen Pfänderli.

London

ab SFR 220.-
plus Flughafentaxen
bis 25. Juni 1998

Raubüberfall im HönggerMarkt

Am Montag, 15. Juni, um 15.15 Uhr verübte eine unbekannte Täterschaft im Parkhaus «HönggerMarkt Ost» zum Nachteil einer 55jährigen Frau einen Raubüberfall und erbeutete dabei zirka Fr. 25.-.

Im Durchgang vom 1. zum 2. Untergeschoss begegnete die Geschädigte einem unbekannten Mann, welcher sie ansprach und von ihr die Herausgabe des Portemonnaies verlangte. Als sich die Geschädigte anfänglich weigerte, würgte er sie mit beiden Händen und versuchte anschliessend ihr die Handtasche zu entreissen. Darauf gab sie nach und handigte dem Täter das Portemonnaie aus.

Tätersignalement
Unbekannter Mann, 25 bis 28 Jahre alt, 180 bis 185 cm gross, schlanke Statur, dunkelblonde kurze gewellte Haare, trug helle Kleidung, sprach Zürcher Dialekt.

Korsika

ab SFR 195.-
plus Flughafentaxen
bis 27. Juni 1998

200 Jahre Wydler in Höngg

Im Jahre 1998 werden verschiedene Jubiläen gefeiert. Denken wir daran, dass der Schweizer Bundesstaat 150 Jahre alt geworden ist. Wie man im «Höngger» lesen konnte, hat die Firma Zweifel ihr 100. Jubiläum gefeiert. Nun ist die Familie «Wydler» seit 200 Jahren in Höngg ansässig.



Im Jahre 1798 nahm Hans Jakob Wydler, Leineweber, von Albisrieden, geb. 1767 in Albisrieden, verheiratet im August 1798 mit Elisabeth Grossmann, von und in Höngg, geb. 1772, Wohnsitz in Höngg. Er stammt aus einem Zweig, der seit dem 14. Jahrhundert in Albisrieden wohnhaften Wydler-Familie (unter anderem Mühlebesitzer, Untervögte). Hans Jakobs Vater (der älteste direkte Vorfahre mit bekannten Daten) war Heinrich Wydler-Liebensteiner, wohnhaft im Haus zur Katz in Albisrieden 1742 bis 1820. Bekannt ist heute noch der «Wydler-Weg» in Albisrieden. Der Name Wydler (zum Teil auch Widler mit i) geht auf einen Flurnamen zurück (Weide im Wappen). Eventueller Ursprungsort: Der Weiler Widlen bei Buchthalen SH.

Das erste in Höngg geborene Kind ist Johannes Wydler, 1799 bis 1838, 1825 verheiratet mit Dorothea Appenzeller von Höngg. Schon seit Anfang des 18. Jahrhunderts sind Verbindungen der Familie Wydler in Albisrieden mit Höngger Geschlechtern (Grossmann, Appenzeller, Nötzli, Wyss, Laubi, Burri u.a.) in Folge Eheschliessungen oder Patenschaft nachgewiesen. Der zweite Sohn von Johann Jakob, der die direkte Linie fortsetzt, ist Hans Rudolf, Drucker, von Albisrieden, geb. 1808, gestorben 1845 in Höngg, verheiratet mit Susanna Markwalder von Würenlos, 1808 bis 1883. Von ihm stammen zwei Söhne: Johann Jakob, geb. 1837, und Rudolf, geb. 1839, beides gelernte Schuhmacher.

Unser Grossvater, Johann Jakob (1837 bis 1902), erwarb das Bürgerrecht von Höngg. Er übte verschiedene Berufe aus: Schuhmacher, Nachtwächter, Händler, Rebbauer und erwarb das Haus am «Gässli». Sieben Kinder, drei Knaben und vier Mädchen, überlebten. Der eine Sohn (Albert) blieb sein ganzes Leben lang in Höngg. Ein anderer zog 1936 nach Bassersdorf und der älteste hielt sich entweder in Wädenswil oder Thalwil auf. Zwei Mädchen heirateten nach auswärts, zwei blieben ebenfalls in Höngg.

Am 2. Mai dieses Jahres feierten zehn von noch zwölf Mitgliedern der sechsten Generation das besondere Jubiläum mit einem Mittagessen und gemütlichem Zusammensein in der Zunftstube des Restaurants Mülhalde in Höngg (siehe Foto).

Von dem in Höngg gebliebenen Albert wohnen heute noch drei Nachkommen in unserem Quartier: Marta Waldburger-Wydler (1927), Ferdinand Wydler-Schärer (1921), bekannt für seine interessanten Dia-Vorträge, und Werner Wydler-Hertli (1919), alt Gemeindevorstand und Kantonsrat (Präsident 1978/79) und langjähriger Quartiervereinspräsident. Auch die siebte und achte Generation wohnen zurzeit noch in Höngg (Familie Kämpf-Wydler). Die noch lebenden Mitglieder der sechsten Generation haben noch alle das «Dorf Höngg» und darnach die Eingemeindung im Jahre 1934 miterlebt.

Werner Wydler



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Martin-Cup Dank an die Sponsoren

Für die grosszügige Unterstützung dankt der Sportverein den nachfolgend aufgeführten Firmen:

A Albis Wache AG, Bewachungen, 8049 Zürich; ARAG Reinigungs AG, 8048 Zürich; Apotheke zum Meierhof, 8049 Zürich; Automation AG, Betonanlagen, 8108 Dällikon

B Bäckerei Steiner, 8037 Zürich; Berchtold AG, Schreinerei, 8049 Zürich; Brenner AG, Gartenbau, 8046 Zürich; Bruno Röllin AG, Transporte, 8105 Regensdorf

C Carib Tours, 8036 Zürich; W. Caseri, Sanitäre Anlagen, 8049 Zürich; Caseri & Schneider, Spenglerei, 8105 Watt; F. Christinger, Heizungen, 8049 Zürich; Coca Cola Amatil, 8305 Dietlikon; Credit Suisse, 8049 Zürich

D Dorf-Beck Baur, 8049 Zürich; Dorfmetz Höngg, 8049 Zürich; DROPA, Drogerie Bläsi, 8049 Zürich; Druckerei AG Höngg, Verlag «Höngger», 8049 Zürich

E Elektro Volt AG, 8049 Zürich; ES-Technik, Bürobedarf, 8049 Zürich; A. Esslinger AG, Baugeschäft, 8048 Zürich

F H. Fawer, Radio-Television, 8049 Zürich; H. R. Frehner, Dachdecker-geschäft, 8049 Zürich; Fuchs und Söhne, Baugeschäft, 8046 Zürich; Furrer & Co., Elektro-Anlagen, 8049 Zürich; Fussball Corner Oechsli, 8006 Zürich

G Gardenia, Blumengeschäft, 8049 Zürich; Gassmann AG, Unterhaltungsbetriebe, 8049 Zürich; Getränke Dienst AG, 8305 Dietlikon; R. Th. Gloor, Goldschmiedatelier, 8049 Zürich; Götti Optik, 8049 Zürich; A. Grob, Metallbau, 8143 Stallikon; C. Grob, Spenglerei, 8049 Zürich

H *Handel und Gewerbe Höngg, 8049 Zürich; Häusermann Automobile AG, 8049 Zürich; Hekler AG, Fensterfabrik, 8037 Zürich; Willy Huber, Brennstoffe, 8049 Zürich; Huwyler & Caplazi, Sanitäre Anlagen, 8049 Zürich

K Familie Keller, 8049 Zürich; Keller & Hess AG, Kranbetriebe, 8108 Dällikon; Hans Kneubühler, Malergeschäft, 8049 Zürich; M. Knörr, Architekturbüro, 8049 Zürich; J. Kropf, Schreinerei/Zimmerei, 8049 Zürich

L R. Lingua, Malergeschäft, 8049 Zürich; Löwenbräu Zürich AG, 8027 Zürich

M Marolf & Co., Elektroanlagen, 8049 Zürich; Matter Immobilien, 8047

Zürich; MB-Reisen, Reisebüro, 8049 Zürich; Meier-Kopp AG, Lüftungen, 8048 Zürich; Müller AG, Spenglerei, 8952 Schlieren; Moos Heizungen, 8108 Dällikon; Musik Burkhardt, 8048 Zürich

N Nievergelt Repro AG, Fotolithos, 8048 Zürich; H. Notz, Storenbau, 8037 Zürich

O Omit AG, Immobilien, 8954 Geroldswil

P O. Pedretti AG, Natursteine, 8107 Buchs; PET-Recycling Schweiz, 8049 Zürich; Peyer, Fotohaus, 8049 Zürich; Progress AG, Grossgarage, 8046 Zürich

R Rational AG, Küchenbau, 8955 Oetwil a.L.; Reskom, Unternehmensberatung, 8049 Zürich; Restaurant Freigatte, 8102 Oberengstr.; Restaurant Grünwald, 8049 Zürich; Restaurant La Trattoria, 5400 Baden; Restaurant Limmatberg, Bella Vista, 8049 Zürich; Restaurant Mülhalde, 8049 Zürich; Restaurant Neue Waid, 8037 Zürich; Restaurant Rebstock, 8049 Zürich; Restaurant Winzerstübli, 8049 Zürich; Ringger, Reklame, 8037 Zürich; Rivella AG, Getränke, 4852 Rothrist; Röderer, Champagner, 8049 Zürich; Ryffel & Landis, Schreinerei, 8049 Zürich

S Sauna Rütihof, 8049 Zürich; SAX AG, Farbenfabrik, 8902 Urdorf; A. Schaad & Co., Malergeschäft, 8049 Zürich; David Schaub, Malergeschäft, 8049 Zürich; Scheiwiller AG, Architekturbüro, 8049 Zürich; *Schellenberg Druck AG, 8330 Pfäffikon; Franz Scherer, Architekturbüro, 8049 Zürich; Schneider & Uhlig, Plattenbeläge, 8049 Zürich; Schubiger AG, Möbelhaus, 8051 Zürich; Schweiz. Union Versicherungen, W. von Dach, 8049 Zürich; Société Générale, Bank + Trust, W. Söll, 8001 Zürich; Sovereign (Forex) Ltd. Werner Furrer, 8001 Zürich; SVP Kreis 10, 8049 Zürich

T Taxi Jung, 8037 Zürich

U UBS Höngg, 8049 Zürich

W E. Weber & Cie, Tabakwaren, 8005 Zürich; Winterthur Versicherung, Frau A. Vanoli, 8049 Zürich; Wyco-Wyss & Co. Inneneinrichtungen, 8057 Zürich

Z *ZKB Höngg, Bank, 8049 Zürich; *Zweifel & Co., Getränke, 8049 Zürich; *Zweifel Pomy-Chips AG, 8049 Zürich; Zürich Versicherungen, Agentur West, R. Leuppi, 8048 Zürich

*Hauptsponsoren

Im Wilden Westen
Amerikas:
Fort «Neu Helvetia»

John Augustus Sutter wurde im Jahre 1803 in der Nähe von Basel geboren. Er verheiratete sich 1826. 31-jährig verliess er seine Frau mit vier Kindern, um in Amerika sein Glück zu versuchen. Er sollte sie während 16 Jahren nicht mehr sehen.

Im Dienste der Hudsons Bay Co. kam er in den Wilden Westen. Schon einen Monat später startete er mit drei Schiffen von Yerba Buena (San Francisco) aus den Sacramento hinauf, und am 13. August 1839 landete er im heutigen Sacramento und begann gleich ein Fort zum Schutz gegen die Indianer und die wilden Tiere zu bauen. Die Mauern waren einen Meter breit und fünf Meter hoch und konnten 1000 Personen aufnehmen.

Sutters Fort war oft Zufluchtsort und Hilfe für viele Einwanderer. Mancher Gruppe hat er weitergeholfen, so z.B. den unglücklichen Donnerleuten, die in der Sierra Nevada in einem schrecklichen Schneesturm steckenblieben. Seine Helfer konnten 47 Überlebende bergen und im Fort pflegen. Weitere 42 Menschen kamen um.

Im Januar 1848 stiess man beim Bau einer Fahrspur zu einer 80 km weiter östlich gelegenen Sägemühle auf Gold. Sutter wollte die Entdeckung geheimhalten. Doch die Nachricht sickerte durch, und bald kamen Tausende von Goldsuchern nach Kalifornien, um ihr Glück zu suchen. Sie durchwühlten und zerstörten sein Land. Der Besitz kam in die roten Zahlen. Das Fort kam unter den Hammer.

Sutter und seine Frau reisten nach der Hauptstadt Washington DC, um Entgelt zu fordern für seine Aufbauarbeit und Verluste. Am 16. Juni 1880 bewilligte der Kongress eine Entschädigung von \$50000. Sutter starb zwei Tage später. Seine Frau überlebte ihn um sechs Monate.

Erleben Sie den Wilden Westen hautnah. Am **Mittwoch, 24. Juni, um 16.30 Uhr** in der **Seniorenresidenz Im Brühl**, Kappenbühlweg 11, ist **Richard Peter** für Sie da. Er erwartet Sie gerne.

Zürihegel-Final 1998

Am Samstagnachmittag, 13. Juni, wurden auf dem Sportplatz Utogrund in Zürich zum 48. Mal die Finals der Jugendsportveranstaltung «De schnällsch Zürihegel» durchgeführt.

Bei schönem Wetter konnten die diesjährigen Finalläufe, mit über 1000 Kinder der Einzel- und Stafettenfinals durchgeführt werden. Mit grosser Begeisterung waren die Kinder dabei und sorgten zusammen mit zahlreichen Eltern, Freunden und Zuschauern für eine sehr gute und lautstarke Stimmung.

Die einzelnen Finalläufe waren spannend und stark umkämpft und einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer die bis 70 m bei einer Renndistanz von 80 m in Führung waren, wurden auf den letzten Metern, kurz vor dem den Sieg rettenden Zielstrich, noch überspurtet.

Resultate der Hönnger Staffeln
Sieger des Stafettenlaufs
um den Wanderpreis des Schulamtes
der Stadt Zürich

Rang	Klasse	Schulhaus	Staffel	Lehrer
1.	4.	Imbisbühl	Sharks	Stammli

Auszug aus den Ranglisten
der Stafetten

Rang	Klasse	Schulhaus	Staffel	Lehrer
8.	1.	Rütihof	Adlerauge	van Westing
2.	2.	Imbisbühl	Die rasenden Jungs	Müller
8.	3.	Imbisbühl	Llubbers	Kaufmann
1.	4.	Imbisbühl	Sharks	Stammli
5.	5.	Rütihof	Ferrari 303	Zoller
2.	6.	Rütihof	Turbokrüppel	Körner

Faro

ab SFR 325.—
plus Flughafentaxen
bis 1. Juli 1998

Mit Transparenten und lautstarken Anfeuerungsrufen wurden bei den Stafettenrennen die Klassenteams angefeuert. Unterstützt von rund 2000 Zuschauern, wickelte sich auch diese Disziplin in einem stimmungsvollen Rahmen ab.

Die Veranstaltung wurde wiederum von verschiedenen Schulpräsidenten, Gemeinderäten und Vertretern der Zürcher Sportbehörden, mit Interesse verfolgt.

OK-Zürihegel

Die **Zürihegel 1999 Quartierausscheidung** findet am Mittwoch, 26. Mai 1999 oder am Samstag, 29. Mai 1999, der **Final** am Samstag, 12. Juni 1999, statt.

Singapore

ab SFR 990.—
plus Flughafentaxen
bis 7. Juli 1998

Herzlich willkommen
auf dem Hönngerberg!
Der kulinarische Geheimtip
unter Geniessern heisst:



Restaurant Schützenstube Hönng
Lassen Sie sich von Rolli und Erika Wächter mit Tagesspezialitäten verwöhnen!
Das grosszügig eingerichtete Lokal bietet Plätze für rund hundert Gäste.
Reservieren Sie für Ihre Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte oder Ihr Leidmahl.
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 15 bis 22 Uhr
Samstag 08 bis 20 Uhr
Sonntag/Montag geschlossen
Telefon 341 33 59

Dublin

ab SFR 280.—
plus Flughafentaxen
bis 30. Juni 1998



Mülihalde
RESTAURANT



Live in Konzert
Samstag, 20. Juni 1998
im «Mülihaldesaal»

Türöffnung ab 20.30 Uhr

Beliebte Songs
aus den sechziger Jahren zum
Mitsingen und Mittanzen

**Letztes Konzert
vor der Sommerpause**

Eintritt Fr. 15.—

Restaurant Mülihalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 40

Interessiert?

Ihre MB REISEN AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 342 03 43

RESTAURANTS



Züri-Fäscht 1998

Geniessen Sie
die schönste Aussicht auf das
Feuerwerk verbunden
mit einem feinen Nachtessen
auf unserer Terrasse!

**Freitag oder Samstag,
3./4. Juli**

Bitte unbedingt reservieren!!!

Waidgarten offen

Bei schöner Witterung
übertragen wir die Fussball-WM
im Waidgarten!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 24. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon
5. Dörfli-Jass
Donnerstag, 25. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Höngg
4. Hönnger Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich
Samstag, 18. Juli, 13.30 Uhr
Samstag, 29. August, 13.30 Uhr
Restaurant Lindenhof
Zürich-Altstetten
Mittwoch, 15. Juli, 19.45 Uhr
Mittwoch, 19. August, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen
Schieber mit zugelostem Partner

«Hönnger Weine des Jahrhundert-Jahrgangs 1997» –

26. Weinprobe 1998 der Zunft Hönng

Aus Anlass ihres 100-Jahr-Jubiläums lud die Weinkellerei Zweifel AG die Zunft Hönng in ihren Fasskeller ein, um dort Weine des Jahrgangs 1997 aus Hönnger Reblagen zu präsentieren. Und männiglich war sich einig: «Der 97er: Ein Jahrhundert-Jahrgang!»

Betriebsbesichtigung und Apéro

Vorgängig zur offiziellen Weinprobe durften **Paul und Walter Zweifel**, im Familienunternehmen für Weinbau und Weinhandel zuständig, um 17.30 Uhr die Gäste in ihrer Weinlaube an der Regensdorferstrasse begrüssen. Nach einer kurzen Einführung in die über 650-jährige Familiengeschichte der Zweifel von Hönng und die 100-jährige Geschichte der Zweifel-Unternehmen zeigten sie den Anwesenden ihre Keller-, Keller- und Lagerräume und weihen sie auf anschauliche Weise in erste Geheimnisse des Weinan- und ausbaus ein. Um 18.30 Uhr fand sich die Gästeschar dann im dekorierten Fasskeller ein, wo sie mit schmissigen Dixie-Rhythmen der Hönnger **Tishomingo Jazz Band** zum Apéro empfangen wurde. Als Auftakt zum offiziellen Teil der diesjährigen Weinprobe wurde ein hervorragender Hönnger Schiller 1996 vom Riedhof, ausgebaut als Vin mousseux, serviert, bevor Stubenmeister **Andreas Köhler** zu Tisch bitten konnte.

Hönnger Weine 1997

Die diesjährige Weinprobe war ganz den Hönnger Weinen des Rekordjahres 1997 gewidmet. Dipl. Ing. ETH **Martin Rüeggsegger**, Önologe und Zweifel-Kellermeister, strich in seinem einführenden Referat die Besonderheiten des Rebjahres 1997 heraus: Kleinste Ernte seit dem Frostjahr 1987 mit bis zu 25 Prozent Minderertrag gegenüber einem normalen Jahr; extrem hohe Oechslegrade (Pinot noir vom Klingen: gegen 100°; Sauvignon Blanc von Hönng und Würenlos sowie Chardonnay von Oteltingen: zirka 95°) dank 10 Prozent mehr Sonnenstunden und 13 Prozent weniger Niederschlägen als in den Vorjahren; beinahe 100 Prozent fäulnisfreie Ernte; 1997 war ein Idealjahr für Chardonnay, Sauvignon Blanc, Pinot Gris und Gewürztraminer sowie für Pinot Noir in höheren Lagen. Rüeggsegger konnte allerdings nicht umhin, darauf hinzuweisen, dass eine Abfolge von mehreren aufeinanderfolgenden Rekordjahren mit so herausragender Qualität, aber nur suboptimaler Quantität, für einen Weinbetrieb wirtschaftlich auf die Dauer kaum verkraftet werden könnte. Die nachfolgende Degustation von Hönnger 97er-Gewächsen war traditionsgemäss etappiert. Zu jedem Gang des ausgezeichneten Menüs wurden die dazu passenden Weine präsentiert: Vom Chillesteig je ein Räuschling, Riesling-Sylvaner und Pinot Gris zur Vorspeise sowie je ein Clevener/Pinot Noir vom Chillesteig und von der Klingen zum Hauptgang. Als Abschluss folgte eine 1995er Assemblage aus im Barrique ausgebautem Pinot Noir von der Klingen und von Oteltingen, welche eindrücklich bewies: Weinbau ist nicht nur Handwerk, sondern Kunst und Kreativität!

Gratulation zum Firmenjubiläum Im Anschluss an das hervorragende Essen durfte **Zunftmeister Peter Aisslinger** der Firma Zweifel zum Jubiläum gratulieren. Vorerst bedankte er sich für die Einladung in den Fasskeller mit der gekonnt solo und a capella vorgetragenen Arie des Sarastro aus Mozarts Zauberflöte: «In diesen heil'gen Hallen...», worauf er anschliessend die wechselseitige Verbundenheit von Zunft Hönng und Familie Zweifel eingehend würdigte. Alle Mitzünftler der Familie aus zwei Generationen, angeführt von Altzunftmeister **Hansheiri Zweifel** und seinem



Zunftmeister Peter Aisslinger begrüsst seine Ehrengäste von der Gesellschaft zur Constafel und von der Zunft Letzi, Zünftler und Gäste.

Bruder **Paul Zweifel**, durften als Zeichen der Zusammengehörigkeit einen Sandsteinquader mit den verbundenen Zunft- und Familienwappen entgegennehmen, welcher hoffentlich einen repräsentativen Platz an der Aussenfassade des Firmensitzes an der Regensdorferstrasse finden wird.

Rededuell der Ehrengäste

Anschliessend durfte Zunftmeister **Peter Aisslinger** seine Weinprobe-Ehrengäste einer eingehenden Würdigung unterziehen. In mit witzigen Reminiszenzen aus den privaten und beruflichen Lebensbereichen gespickten Reden brachte er der Zünfterschar die Eingeladenen näher: **Gesellschaft zur Constafel**, vertreten durch deren «Zunftmeister», Constafelherr **Heinz O. Hirzel**, und Vize-Constafelherr **Rudolf Herold**; **Zunft zur Letzi**, vertreten durch Zunftmeister **Raymond Porchet** und Archivar **Jakob Huber**. Gekonnt und mit Bravour konterten die Angesprochenen der Vorstellung durch den Hönnger Zunftmeister und ertreten verdienten Applaus von Zünftern und Gästen.



Text: Ueli Friedländer
Fotos: Markus Spalinger, Andreas Köhler



Was degustiert Zunftmeister Peter Aisslinger? Zweifel Naturtrüb, Tobiasler oder Zweifel Süssmost... zweifelsohne nichts derartiges, denn es galt den Jahrhundert-Zunftwein, Jahrgang 1997, zu begutachten. Apropos Jahrhundertwein, diese Aussage lässt zum Ausklang der Epoche keine allzugrossen Zweifel offen für eine eventuelle Korrektur.



ZZZ – nicht das Zentralkomitee der Zürcher Zünfte – sondern der kollektive Auftritt aller Zweifel Zünftler und Zunftmeister **Peter Aisslinger** (mit Pokal), von links nach rechts: **Paul, Rudolf, Walter, Urs und Hansheiri Zweifel**. Grund des geballten Aufmarsches: Entgegennahme des Sandsteinquaders zur Erinnerung an die Weinprobe 98 und die 100-Jahr-Feier der Firma Zweifel & Cie. AG, Zürich-Höngg.

Heiss auf einen neuen Kühlschrank?

Wenn Sie sich vom 18. Mai bis 31. Juli für ein Aktionsgerät von Electrolux entscheiden,

sparen Sie bis zu Fr. 405.-.

Und mit etwas Glück gewinnen Sie bei unserem Sommerwettbewerb eine zweiwöchige Reise an die brasilianische Sonne.

Teilnehmerkarten, Informationen und die coolen Kühl- und Gefriergeräte gibt es bei:

Cool down!

Electrolux

NYFFENEGGER HAUSHALTGERÄTE

Peter Nyffenegger, Wieslergasse 6, Zürich-Höngg
Telefon 344 40 20, Fax 344 40 22

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

Spanisch

Packen Sie
den Koffer
und lernen
Sie jetzt!

Tel. 371 16 61

Samariter

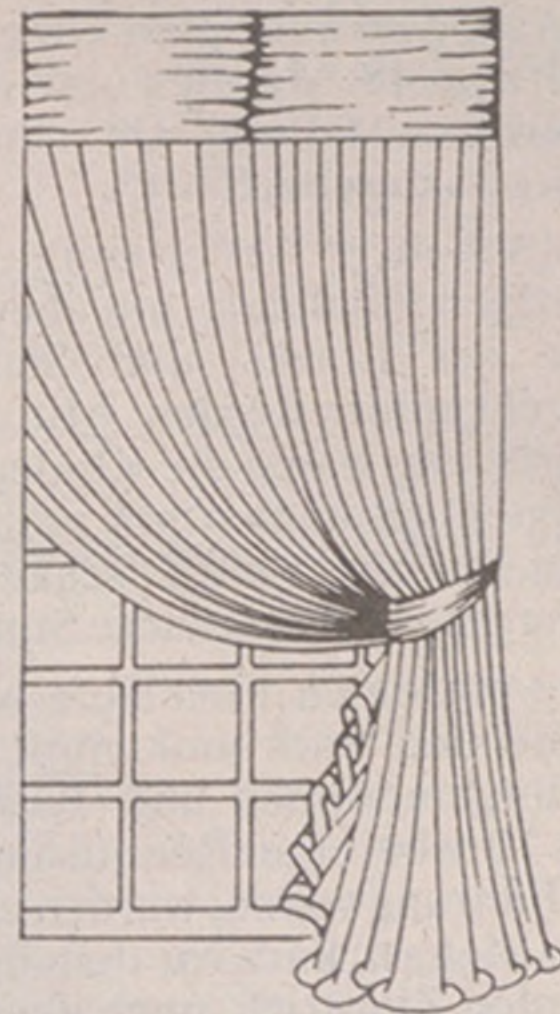
Samariter helfen mit
Herz, Kopf und Hand.

**BLUT
IST
LEBEN!**

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55



**Ihr
Vorhang-
Fachmann**

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Make-up Beratung

Persönliches Make-up inklusive Schminken vom:
25. und 26. Juli 1998. Dauer: 1 Stunde.
Einzelberatung Fr. 35.- inkl. Merkblatt.
Anmeldung: Telefon 01/341 63 71
Farb- u. Modestilberatung S. Meeuwse

wyco

Wyco, Wyss+Co AG
Teppiche, Parkett
Bodenbeläge
Orientteppiche

PVC-Beläge + Novilon
statt 42.- jetzt nur **25.-**

Auslegeteppiche

in Zimmergrössen
statt bis 69.- jetzt nur **15.-** per m²

Maschinenteppiche

200 x 300 bis 300 x 400cm, jedes Stück
statt Fr. 390.- / 690.- jetzt nur **190.-**

**WEGEN UMBAU ZU
TIEFST-PREISEN!**

8057 Zürich
Rötelstr. 96
Tel. 01/362 51 38

8105 Regensdorf
Pumpwerkstr. 41
Tel. 01/840 15 15

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.

Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

**Ballett Studio Katja
präsentiert :**

**Puzzle
Tanztheater**

Mit 180 Kindern und Jugendlichen.

Idee und Regie : **Katja Kost**

Vorstellungen :

Samstag 27. Juni um 19.00 Uhr
Sonntag 28. Juni um 18.00 Uhr

im ref. Kirchgemeinde Haus Wipkingen
Eingang Post-Terrasse

Billett - Verkauf

ab 22. Juni UBS Höngg Tel. 344 11 11
Limmattalstr. 160

und 1 Stunde vor der Vorstellung an der Theaterkasse.



ISDN-LIGHT

E-mail

IST IHRE TELEFONLEITUNG ÜBERLASTET ?
ODER WOLLEN SIE SURFEN UND DOCH ER-
REICHBAR BLEIBEN ?

MIT ISDN-LIGHT ERHALTEN SIE EINE WEITERE
LEITUNG UND BEZAHLEN FÜR BEIDE
NUR FR. 39.40 IM MONAT

ISDN

Internet

WENN IHR ANSCHLUSS NICHT BESETZT IST, KÖNNEN SIE SICH
KOSTENLOS BEI UNS BERATEN LASSEN

ELEKTRO VOLT AG RIEDHOFSTRASSE 354 8049 ZÜRICH
TELEFON 342 30 30 E-MAIL elektro-volt-ag@bluewin.ch

**Das ist es, was den
Polizeiberuf
so attraktiv
macht:**



■ **Der tägliche Umgang mit
Menschen aus allen
sozialen Schichten.**

■ **Die interessante und
praxisbezogene Ausbil-
dung (bei vollem Lohn).**

■ **Ein abwechslungsreiches
Berufsleben.**

■ **Die Spannung, die mit
dieser lebensnahen
Dienstleistung tagein-
tagaus naturgemäss vor-
handen ist.**

Wenn dies alles auch Sie fas-
ziniert, und wenn Sie bereit
sind, sich der Gesellschaft
nützlich zu erweisen, indem Sie
mithelfen wollen, dass Recht
und Ordnung respektiert wer-
den, dann erfüllen Sie bereits
wichtige Voraussetzungen für
den Polizeiberuf.
Das Angebotsspektrum ist für
Frauen und Männer vielseitig.
Ob im Streifendienst, bei der
See-, Verkehrs- oder Kriminal-
polizei, immer erwartet Sie
eine anspruchsvolle Tätigkeit.
Gefragt sind reife Persönlich-
keiten, weil sich die Polizei tag-

täglich mit den Realitäten des
Lebens auseinandersetzen
muss.

Für diese Aufgaben suchen wir
Schweizerinnen und militär-
diensttaugliche Schweizer im
Alter von 20 bis ca. 30 Jahren
mit abgeschlossener Berufs-
lehre oder gleichwertiger Aus-
bildung und einem guten Leu-
mund. Die praxisbezogene und
vielfältige Ausbildung dauert
zwei Jahre. Während dieser Zeit
beziehen Sie den vollen Lohn.

Weitere Informationen erhalten Sie
über Telefon 01/216 70 46 oder ab
Tonband 01/216 04 00

Pelz-Aufbewahrung

sowie Reparaturen und Änderungen für Pelze und Leder
übernehmen wir auch von neuen Kunden gerne.

Pelz und Leder Albert Zirn

Am Wasser 157, 8049 Zürich-Höngg, ☐
Europabrücke, Telefon 01-341 92 77

AZ's über 30 Jahren: die günstigsten Übersommerungstarife!
Vergleichen Sie zuerst mit unseren Preisen, es lohnt sich.

Gesucht

Senioren(innen),
Nichtraucher
zum

Jassen

Telefon 342 40 30

Gartenzäune

Reparaturen
und Imprä-
gierungen über-
nimmt prompt
und zuverlässig

Tel. 362 21 13

Ich

**wasche
und
bügler**

für Sie.
Telefon 341 14 34

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik • Fusspflege
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen

THALACAP Formvollendetes
Körperdesign
mit Thalassotheorie

Silvia Schwitter
Wieslergasse 14
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 68 78

Termine
nach Vereinbarung:
Mo bis Sa,
auch abends

Betrifft:

Dienstleistung

Gespräch von Mensch
zu Mensch. Beratung,
oft auch ohne Aussicht
auf ein Geschäft, direkte
Abrechnung mit Ihrer
Krankenkasse.
Und gratis ist auch unser
Hauslieferdienst.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

Christine Demierre

a

**Stadtpolizei
Zürich**



Senden Sie mir die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf
Vorname: _____ Name: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 2214, 8021 Zürich

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Für einmal waren an der heutigen Ratssitzung die meisten Ratsmitglieder festlicher gekleidet als üblich. Dies hatte allerdings mit der Ratssitzung nichts zu tun, sondern rührte daher, dass alle Ratsmitglieder nach einer kurzen Sitzung durch den Stadtrat zu einem Apéro ins Stadthaus und anschliessend zu einem **Empfang ins Muraltengut** eingeladen waren.

Diese traditionelle Einladung wurde in früheren Jahren jedes Jahr durchgeführt. Aus Spargründen wurde der Anlass dann aber nur noch alle zwei Jahre und heute nur noch jedes vierte Jahr durchgeführt. Es ist den Ratsmitgliedern sicher zu gönnen, an einem gesellschaftlichen Anlass vor allem die neu gewählten Ratsmitglieder besser kennenzulernen.

Zur Behandlung an der zeitlich reduzierten Sitzung kamen **einige persönliche Vorstösse**, die keine grossen politischen Emotionen auszulösen vermochten.

Keine grossen Diskussionen löste eine

Interpellation des LdU über die personelle Zusammensetzung und den Aufgabenbereich des Stabes für öffentlichen Raum aus (STÖR). In diesem zehnköpfigen Stab sind alle Verwaltungsabteilungen vertreten, die mit der Gestaltung von Strassen und Plätzen zu tun haben. Vom Wirken dieses STÖR dringt wenig an die Öffentlichkeit, was durch die Interpellanten kritisiert worden ist. Entscheide dieses Gremiums lösten aber von Zeit zu Zeit in der Bevölkerung **grosses Kopfschütteln** aus, da beispielsweise auf Empfehlung dieser Kommission vor einiger Zeit keine farbigen, sondern nur noch graue Zeitungsboxen **geduldet** wurden. Diese Idee wurde dann aber auf Proteste der Bevölkerung wieder rückgängig gemacht.

Der kürzliche Entscheid, die ehemals aufgestellten **Möwen am Limmatquai** nicht mehr zu montieren, gab ebenfalls einiges zu reden und stellte die Berechtigung einer solchen Kommission in Frage. **Stadträtin Martelli** gab bekannt, dass in Zukunft mehr Sorgfalt bei Entscheidungen von öffentlichem Interesse an den Tag gelegt werde, um verständliche Entscheide zu vermeiden.

Die Sitzung wurde um 18.00 Uhr geschlossen.



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin

**Kosmetik-Institut
COSMEON**

Limmattalstrasse 204, Telefon 01 / 341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärregrasse 2
Parkhaus Regensdörferstrasse / vis-à-vis Migros

**In die Badi oder ans Meer
ohne Wimperntusche!**

Sommeraktion
vom 15. Juni bis 15. Juli

20% auf Wimpernfärben



Fernfahrt der Zürcher Pontoniere auf der Moldau und Elbe

Diesen Sommer, genau vom 21. bis 30. August, brechen 36 Mitglieder des Pontonier Sportvereins Zürich (PSVZ) und vier Gäste zu einer **Flussfahrt mit drei Militär-Übersetzbooten auf der Moldau und Elbe** auf. Die Reise bezweckt, neben der Erweiterung der Erfahrungen beim Wasserfahren auf fremden Flüssen, auch die Vertiefung der Kameradschaft und Geselligkeit, sowie das Abenteuer, fremde Länder und Leute kennen zu lernen.



Moldau in Prag

Die Strecke misst rund 460 Kilometer und wird in sechs Tagesetappen von 50 bis 100 km bewältigt. Davon werden die Schiffe 30 Kilometer mit Muskelkraft, also mittels Ruder, durch ein Naturschutz-Gebiet bewegt. Den Rest der Strecke fahren wir mit Motorantrieb. Mit der **Swissair** erreichen wir Prag. Die Flussfahrt beginnt auf der **Moldau**, unterhalb der Staumauer von Slapy. Wir fahren nach Prag, und weiter nach Melnik, wo wir in die **Elbe** einfahren. Auf der Elbe gelangen wir nach Litomerice. Kurz nach dem Passieren der Grenze zu Deutschland machen wir Halt in Bad Schandau, Meissen, Dresden, Torgau und der Lutherstadt Wittenberg. So kommen wir an unserem **Ziel in Rossau** beim Wasserübungsplatz der deutschen Bundeswehr an. Mit dem Car geht es weiter nach Berlin und wieder mit der **Swissair** zurück nach Zürich.

Es ist bei den Pontonieren Tradition, dass sie bei einer solchen Auslandsreise Grösse von ihrem Vereinsort an die örtlichen Behörden der besuchten Städte überbringen. Wir werden dies in Prag, zusammen mit einem Vertreter der Schweizer Botschaft, und in Meissen, zusammen mit einem Vertreter des Ge-

neralkonsulates, tun. Zum Anlass in Prag haben wir einen bekannten ehemaligen Höngger eingeladen, nämlich **Pfarrer Svat Karasek**.

Um viele Eindrücke über Land und Leute zu erhalten, gehören Stadtrundfahrten, Besichtigungen und **viel freie Zeit** für eigene Entdeckungen zum Programm.

Das OK ist seit geraumer Zeit, in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni, an den Planungsarbeiten. Weiter werden wir neben Sponsoren von vielen Stellen im In- und Ausland tatkräftig unterstützt. Die Sponsoren erlauben, dass junge Mitglieder mit kleinerem Portemonnaie an dieser Reise teilnehmen können.

Wenn einer eine Reise macht, kann er viel erzählen. Nach der Rückkehr werden wir gerne einen **Reisebericht im «Höngger»** veröffentlichen. Sie können uns aber auch am **zweiten Pontonier-Fischessen** auf der Werdinsel, am Samstag, 5. September, ab 11.30 Uhr, besuchen und direkt von unseren Erlebnissen hören, sowie unsere Fotoausstellung bestaunen.

Marcel Butz,
Medienverantwortlicher PSVZ

Höngger Künstlerin «auf die Kuh gekommen»

Seit kurzer Zeit steht sie im Waidgarten, die von der Höngger Künstlerin, Sonia C., gestaltete Kuh «Alexa». Wer das grüne Tier näher betrachtet, bemerkt, wie perfekt und vor allem naturgetreu die einzelnen Schmetterlinge wiedergegeben wurden. Die Künstlerin hat keine Mühe gescheut und die Sommervögel in stundenlangender Handarbeit sorgfältig einen nach dem andern aufgemalt. Aber nicht nur das Malen der Insekten oder der kleinen Eidechsen auf Kopf und Beinen zeugt von einer perfekten Hand. Als die rohe Polyester-Kuh nämlich vor einigen Wochen geliefert wurde, war Sonia C. entsetzt über den Zustand der Oberfläche. Sie war übersät von Ritzen und Unebenheiten. Wer die Künstlerin kennt, weiss, dass sie – als Perfektionistin und Malerin – das «hügelige» Tier nicht zufriedenstellte, und sie holte Rat beim Fachmann.

Kuh statt Sportwagen

Ihr ehemaliger Schulkollege, Peter Erni, Inhaber einer Autokarosseriewerkstatt und Spenglerei in Albisrieden wusste Rat. Unter seiner fachkundigen Anleitung arbeitete die Höngger Künstlerin mit Schleifpapier an der Verschönerung des Tieres. Es kostete sie viel Ausdauer, Kraft, Elan und Mühe bis die Oberfläche von «Alexa» endlich untadelig glatt und zum Bemalen bereit war. Mit dem ersten Grundanstrich wanderte – anstelle eines rassigen Sportwagens – wohl das erste Mal eine Kuh durch die Spritzkabine der Carosserie Erni AG. Schlussendlich stand Alexa glänzend und grün gespritzt in der Werkstatt. Die Künstlerin durfte mit ihrer kreativen Arbeit beginnen.

Sonia C.

In Höngg ist Sonia C. keine Unbekannte. Sie macht vor allem mit ihren treffenden Farbkompositionen, den feinen Abstimmungen der einzelnen Schattierungen bei ihren Bildern immer wieder auf sich aufmerksam. Beim Malen kom-



Die Kunst-Handwerker der Kuh «Alexa» im «Waidgarten»: links Peter Erni, Inhaber der Karosseriewerkstatt in Albisrieden, Sonja Casanova, Künstlerin und René Laubacher, Lackierer.

men ihre Sensibilität und ihr Farbensinn bestens zum Ausdruck. Ihre Werke tragen vielversprechende Titel wie «Synfonie, Fabelwesen, Ackerland oder Felder». Einige ihrer Werke erinnern an das von ihr geliebte Land Amerika und tragen Titel wie z.B. Death-Valley, San Diego Beach und California. Die Höngger Künstlerin malt heute meistens abstrakt. Sie durfte aber mit gegenständlichem Malen auf Porzellan bereits in früheren Jahren grosse Erfolge feiern. Ihr perfekt verziertes Geschirr, attraktive Vasen, Lampenfüsse usw. waren bei ihrer Kundschaft überaus begehrt.

Aber nicht nur die Kuh mit dem Namen «Alexa» – nach dem Wirt des Restaurants getauft –, wird in der Neuen Waid zur Schau gestellt. Im Alpengrill und Gang stellt die Höngger Künstlerin ihre

schönsten Werke aus. Nicht nur die Bilder sind bemerkenswert, die geschmackvolle Rahmung der Werke – über Eck in Blattgold – rundet die gemalten Kunstwerke ab. Sonia C. ist nämlich davon überzeugt, dass ein schönes Bild nur in einem attraktiven Rahmen präsentiert werden sollte.

Präsentation

Ein Rundgang durch die Galerie Sonia C. in der Neuen Waid lohnt sich. Auf Anfrage ist die Künstlerin gerne bereit, die einzelnen Werke näher vorzustellen. Bitte nehmen Sie telefonisch mit ihr Kontakt auf unter der Telefon Nummer 341 74 02. Vielleicht sind auch Sie bereits in einigen Tagen stolzer Besitzer bzw. stolze Besitzerin eines einmaligen Sonia C.-Bildes!

Text: Béatrice Christen, Foto: Louis Egli

Sonntagsgäste im Ortsmuseum

Josette Saillet und Friedemann Weber

Im Rahmen der Klassenfoto-Ausstellung sind an einigen Sonntagen Höngger Lehrerinnen und Lehrer zu Gast im Ortsmuseum. An diesem **Sonntag, dem 21. Juni**, freuen sich Josette Saillet und Friedemann Weber darauf, ihre ehemaligen Primarschülerinnen und -schüler wiederzusehen, Erinnerungen auszutauschen und wer weiss, vielleicht auch die eine oder andere Klassenzusammenkunft zu planen.

Josette Saillet und Friedemann Weber werden in der Grossmann-Stube die Ehemaligen empfangen. Zu ihren über 40 Klassenfotos fehlen noch einige Namen von Schülerinnen und Schülern.

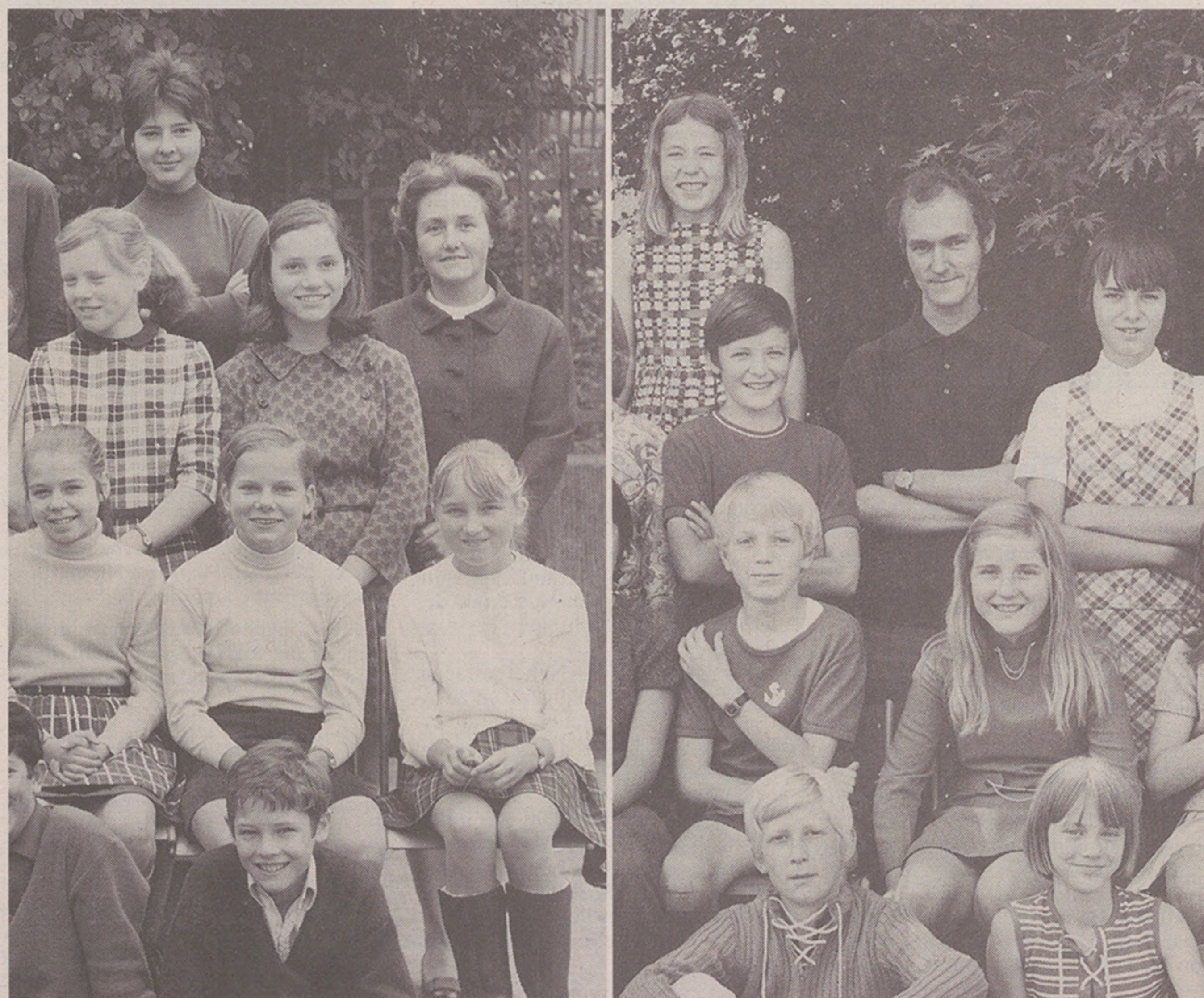
Wer auf der Rückseite seiner Klassenfotografie die Namen aufgelistet hat, ist freundlichst gebeten, diese mitzubringen, und auf den aufliegenden Kopien die Namen zu vervollständigen. Die Klassenfotos werden in einer Diaschau auf der Treppe zum Estrich gezeigt, wo man viele bekannte Gesichter wiedersehen kann. Im Estrich befindet sich die eigentliche Ausstellung. Hier sind Fotos von 1878 bis 1996 ausgestellt und zeigen, wie sich Klassengrössen, Kleider und Frisuren in der Zeit verändert haben.

Für alle, die nicht zu Frau Saillet oder Herrn Weber in die Schule gegangen

sind, bietet die Klassenfoto-Ausstellung einiges, und überhaupt wäre dies eine gute Gelegenheit, das Ortsmuseum kennenzulernen. Mit seinen vielen Zimmern, dem geräumigen Tenn, dem finsternen Keller und dem Stall stellt das Museum ein waschechtes Höngger Rebbauernhaus dar, in dem es auch für Kinder immer wieder neues Altes zu entdecken gibt.

Vorankündigung: Am übernächsten Sonntag, den 28. Juni, ist Heinz Lee-mann zu Gast im Ortsmuseum.

Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, den 21. Juni, von 10 bis 12 Uhr mit Josette Saillet und Friedemann Weber.



Ausschnitt aus Klassenfoto mit Josette Saillet...

...und Friedemann Weber

Glanzvolles Bach-Konzert

Am Samstagabend, 13. Juni, konzertierte der Limmattaler Kammermusikreis nach rund zwei Jahren erneut im Rahmen des Forum-Programms in der reformierten Kirche Höngg. Vier Werke Johann Sebastian Bachs gelangten zur Aufführung.

Limmattaler Kammermusikreis
Fünfzehn Musikerinnen und Musiker plazierten sich im Kirchenraum um zwei pittoreske Cembali, eines hellblau gestrichen, das andere in einem warmen Rotton gehalten, auf dem aufgeklappten Deckel eine idyllische Landschaft beherbergend – stimmungsvolle Optik für ein zeitgenössisches Klangbild! Mit seinem Dirigenten *Conrad Zwicky* hatte das aus Laienmusikerinnen und -musikern bestehende Orchester ein Konzert mit Werken Johann Sebastian Bachs erarbeitet, Schwerpunkt: Konzerte in der Urform und in Bearbeitungen. Drei Solokonzerten stand ein Orchesterwerk gegenüber.

Solo- und Orchesterkonzerte
Sehr gegückt der Einstieg mit dem **Konzert d-Moll für Cembalo und Streicher**. Hier griff *Conrad Zwicky* gleich selber als Solist in die Tasten, und der sphärisch anmutende Klang des Cembalos erfüllte den Kirchenraum, aufgehoben in einer schönen Dynamik des Orchesters, welches auf ein Kopfnicken des Dirigenten jeweils sofort reagierte, schneller, lauter, langsamer wurde oder aber ganz verstummte. Mit Spannung erwartete das Publikum das **Konzert A-Dur für Oboe d'amore und Streicher**. Und ohne Zweifel «amabile» liess *Isaac Duarte* seine Oboe erklingen. Der an Wettbewerben mehrfach Ausgezeichnete wirkt im Tonhalle-Orchester als stellvertretender Solo-Oboist und zeigte im Rahmen seiner Solistentätigkeit in Kammermusikkonzerten auch in der Kirche Höngg sein virtuosos Können. Auffallend auch seine unverkrampfte Haltung, ein Phänomen, dem die Berichterstatterin bei einem Oboisten noch selten begegnet ist. Die sehr ansprechende Darbietung war geprägt durch spielerisch leichte Über-

gänge zwischen Solist und Orchester; die grosse Fingerfertigkeit des einen verursachte wohl vor allem im dritten Satz bei den Streichern eine gewisse Nervosität ob solchen Könnens und damit vereinzelte Unsicherheiten. In sympathisch bescheidener Art nahm *Isaac Duarte* im Anschluss an seine Darbietung einen Blumenstraus entgeg. Gross war im **Konzert c-Moll für zwei Cembali** die Überraschung ob des eigentlich zarten Klanges beider Cembali, der sich zu starker Klangfarbe verdichtete. Tatsächlich reizvoll, sich hier, wie im Programmheft angedeutet, *Johann Sebastian* am ersten und Sohn *Friedemann* am zweiten Cembalo vorzustellen. Höchst interessant mag der «Zufall» anmuten, in Höngg ebenfalls Vater und Sohn zu wissen – allerdings nicht Bach sondern *Zwicky, Conrad* und *Stefan*, Musiker alle vier. Hier wie dort war grosses Können angesagt. Als besonders reizvoll erwies sich das Zupfen der Saiten durch die Streicher im zweiten Satz, was dem Cembalospiel einen eigenen, entrückten Charakter verlieh. Das Orchesterwerk zum Schluss: Immer wieder schön zu hören ist das **Dritte Brandenburgische Konzert G-Dur**. Hier spürte das Publikum die ganze Spiel Freude des Orchesters. Gut gemeistert im ersten Satz der Solopart von den Violinen, schön übernommen von den Cellos, eingebettet in eine lebendige Dynamik. *Susanne Dubach* interpretierte die Kadenz auf der Violine mit Hingabe, bevor im dritten Satz die Bratsche solistisch bestach. Mangels einer Zugabe sollten es die farbigen, bewegenden Tutteile des Brandenburgischen Konzertes sein, die einen gelungenen Konzertabend ausklingen liessen.

Liliane Forster

Tennis Club Höngg

5. Interclubrunde vom 7. Juni 1998
Damen Jungseniorinnen 3. Liga
TC Höngg – TC UBS 7:0

Hurra – wir haben den Gruppensieg geschafft!

Bei schönstem Sonnenschein begannen unsere Spiele pünktlich am Sonntagmorgen 9.00 Uhr auf unserer Tennisanlage in Höngg. Alle Spielerinnen waren höchst motiviert – wollten wir doch alle Spiele gewinnen, um so den Gruppensieg zu sichern. Vom TC Höngg waren viele Fans da, die uns unterstützten. Dies freute uns natürlich sehr. Plötzlich mussten wir schnellstens die Doppel spielen, da sich dunkle Wolken am Himmel zeigten. Nach diesen Begegnungen stand es dann für TC Höngg 7:0, was uns sehr freute. Gegen 15.00 Uhr ging es dann zum gemütlichen Teil über, denn nun hatten alle Durst und Hunger. Unserem Captain *Brigitte Kuster* danken wir bestens für den reibungslosen Ablauf unserer Interclubspiele 1998.

Es spielten für Höngg: Beatrice Sermet, Edda Neuhardt, Brigitte Kuster (Captain), Elisabeth Bloesch, Gilli von Rechenberg, Evelyn Baumann
Edda-Steffi Neuhardt

TC Schlieren – TC Höngg 4:5
Eröffnungsspiel des Ladies-Cup 1998
Erste Runde vom 9. Juni

Für den TC Höngg spielten: *Lore Bolliger, Gisela Debler, Milena Filar (Captain), Ruth Honegger, Imelda Humm, Yvonne Schmid, Doris Stoppel*. Um es vorweg zu nehmen: Es war in jeder Beziehung ein glücklicher Tag, krönte ihn doch gutes Wetter und einen Sieg über die netten Damen vom TC Schlieren. Diese waren letztes Jahr immerhin Cup-Siegerinnen geworden. Die ersten vier Einzelpartien konnten pünktlich um 13 Uhr beginnen. Es zeichnete sich schon sehr schnell ab, dass *Milena* und *Yvonne* ihre Spiele fest in den Händen hatten. Sie gewannen ganz klar mit schönen Ballwechseln in 2 Sätzen. *Ruth* und *Lore* kämpften zwar hart, verloren aber in zwei Sätzen. Die letzten zwei Einzel mit *Imelda* und *Gisela* gingen jeweils in 2 Sätzen je zur Hälfte an den TC Höngg und den TC Schlieren. Der Zwischenstand nach den Einzeln lautete also 3:3 unentschieden. So mussten die Doppelpartien die Entscheidung bringen. *Milena*, unser Captain, musste ihren 5. Sinn einsetzen und stellte die Doppel folgendermassen auf: Doppel 1 mit *Milena/Doris*, Doppel 2 mit *Ruth/Yvonne* und Doppel 3 mit *Gi-*

sela/Imelda. Und siehe da, die Rechnung ging wieder einmal auf! Die Hönggerinnen gewannen Doppel 1 und 2 hart umkämpft in zwei Sätzen, das dritte Doppel ging trotz tapferem Widerstand verloren. Das Endresultat lautete somit 5:4 für den TC Höngg. **Bravo!** Anschliessend an die harten, doch fairen Spiele gab es eine grosszügige Bewirtung von seiten des TC Schlieren in freundschaftlicher Atmosphäre, und die Welt war für alle wieder in bester Ordnung.

Die nächste Begegnung findet am 30. Juni in Höngg gegen den TC Biber statt. Fans sind jederzeit herzlich willkommen!

L. Hofstetter

Höngger Flohmarkt

Am Samstag und Sonntag, 22./23. August. Nach einer dreijährigen Pause ist es wieder soweit: Der Höngger Flohmarkt ist ein besonderes Ereignis und weit über die beiden Höngger Kirchgemeinden hinaus bekannt. Aus der ganzen Stadt und auch von auswärts kommen die Leute zu diesem zweitägigen Markt mit Festcharakter.

Besonders beliebt und immer wieder lobend herausgestrichen wird die immense Sortierarbeit. Der Höngger Flohmi ist weit herum der einzige dieser Grösse, bei dem alle Artikel sortiert und auf die verschiedenen Stände verteilt sind. Das macht einen zielstrebigsten Einkauf möglich. Die Tafeln der Marktstände verraten, was alles angeboten wird: Antiquitäten, Raritäten, Bilder, Boutique, Bücher, Büroartikel, Elektrisch, Haushaltswaren, Möbel, Metallwaren, Spielwaren, Sport und Freizeit, Taschen und Koffer, Textilien. Dass daneben die BesucherInnen auch kulinarisch im Restaurantbetrieb verwöhnt werden, versteht sich schon von selbst.

Freiwillige MitarbeiterInnen gesucht

Gesucht werden noch Leute, die in einem der Ressorts beim Vorbereiten, Sortieren und Verkaufen helfen. Dabei? Dann melden Sie sich doch bitte bei *H.-M. Wagner*, 341 62 45, *W. Martinet*, 341 99 44 oder bei *M. Braun*, 341 11 22.

Anlieferungszeiten

Wie in anderen Jahren auch, besteht vom 17. bis 21. August – in der Woche vor dem Flohmarkt – die Gelegenheit, Sachen und Gaben im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackerstrasse 188 abzugeben. Die Anlieferungszeiten

sind festgelegt auf Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, sowie 16 bis 20 Uhr und am Freitagmorgen von 9 bis 11 Uhr. Freiwillige Mitarbeiterinnen werden die Waren gerne in Empfang nehmen. Wer behindert oder gebrechlich ist und selber keine Möglichkeit sieht, einen Transport zu organisieren, kann sich bei *W. Martinet*, Tel. 341 99 44 oder bei *H.-M. Wagner*, Tel. 341 62 45 melden.

Folgende Artikel können wir nicht annehmen

Kleider, Schuhe, Flaschen, alte Kochherde, Kühlschränke, Waschmaschinen, sperrige Möbel und defekte Sachen. Computer werden nur mit Rücknahmegarantie bei Nichtverkauf akzeptiert.

Reinerlös

Mit 80 Prozent des Reinerlöses werden wir dringende Renovationsarbeiten im Quartiertreffpunkt Sonnegg mitfinanzieren. Weitere je 10 Prozent kommen laut Beschluss des Flohmarkt-OKs der Bahnhofhilfe und einem Erwerbslosen-Projekt des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes zugute.

Fussballkafi... im Kafi Tintefisch

Für alle, die die wichtigsten Spiele der Fussball-Weltmeisterschaften nicht alleine und stimmungslos zu Hause anschauen wollen, führt das Gemeinschaftszentrum Wipkingen, in Zusammenarbeit mit dem Sportclub Wipkingen, das Fussballkafi durch. Die Spiele werden mit Video-Beam auf Leinwandgrösse projiziert. Das Fussballkafi bietet Gelegenheit zu Fachgesprächen, witzigen oder faulen Kommentaren, zu Jubelgeschrei oder Frustverarbeitung.

Folgende Spiele werden gezeigt:

Mittwoch	16.00	Frankreich – Dänemark
Dienstag	21.00	Halbfinal
	7. 7.	
Mittwoch	21.00	Halbfinal
	8. 7.	
Samstag	21.00	Kleiner Final
	11. 7.	
Sonntag	21.00	Final
	12. 7.	

Fussballkafi, im Kafi des Gemeinschaftszentrums Wipkingen, Breitensteinstrasse 19A, 8037 Zürich. Auskünfte im GZ-Sekretariat unter Telefon 271 98 00.

Tag der offenen Tür

im Jubiläumsjahr
«25 Jahre Kirchenzentrum Heilig Geist»

Sonntag, 21. Juni 1998

Alle Hönggerinnen und Höngger sind zu diesem Festtag herzlich eingeladen.

Beginn	10.00 Uhr mit Festgottesdienst
anschliessend	◆ Grillstand, Raclette, Salate, Kuchen ◆ Führung durchs Kirchenzentrum ◆ Infos und Führung zu Fotovoltaikanlage ◆ Wettbewerb ◆ Pfarregruppen stellen sich vor ◆ Chasperlitheater und und... <i>Kinderhütendienst</i>
Schluss	zirka 16.00 Uhr

Tips zur Verhütung von Pelzschäden

Staub ist der grösste Feind für Pelze. Im Staub lagern sich oft Insekteneier. Darum sollten Pelze mindestens einmal jährlich entstaubt werden. Hängen Sie die Pelze nie direkt an einer Wand auf. Um die nötige Luftzirkulation aufrechtzuerhalten sind 20 Zentimeter Abstand einzuhalten. Zu hohe Luftfeuchtigkeit, besonders in den Sommermonaten fördert die Vermehrung von Schädlingen. Im Keller gelagerte Pelze bekommen einen Muffelgeruch, welcher nicht mehr zu entfernen ist und zudem das Fellleder zersetzt. In den Räumen sollte deshalb die Luft entfeuchtet werden und eine möglichst tiefe Temperatur herrschen. Schützen Sie Ihre Pelze vor Sonnenbestrahlung. Das Sonnenlicht verblasst die Naturfarbe und krümmt die Haarspitzen, auch synthetische Autositze be-

schädigen das Pelzhaar. Ebenso schädlich für Ihre Pelze sind Holzschränke die mit Chemikalien zum Bleichen behandelt wurden. In Extremfällen kann dies zu einem langsamen Zerfall des Pelzleders sowie zu sichtbaren Farbveränderungen führen. Pelze werden häufig bei Nebel getragen, das führt schon nach einiger Zeit zu einer sichtbaren Verschmutzung und Verklebung der Pelzhaare. Beim lebenden Tier erfolgt die regelmässige Reinigung auf natürliche Weise. Das verarbeitete Fell hingegen sollte periodisch durch den Fachmann gereinigt werden. Kürschnermeister **Albert Zirn** sorgt für eine angenehme Sommerpflege und Aufbewahrung Ihrer Pelze. Unser Pelzservice: Pelzinspektion, Pelzauffrischung.

Camouflage – wasserfeste Abdeckcreme

Die professionelle Lösung für alle Hautprobleme und professionelles Make-up. Camouflage – wörtlich übersetzt – bedeutet Abdecken von Hautveränderungen, die medizinisch nicht korrigierbar sind. Camouflage ist eine besondere Schminktechnik mit vielfachen Anwendungsmöglichkeiten. Dieses Make-up-System dient dazu, Unebenheiten der Haut auszugleichen und Farbveränderungen wasserfest abzudecken.



Weil toxische oder allergische Reaktionen bisher nicht beobachtet wurden, kann man mit Camouflage:

1. Hypopigmentierung – verminderte Einlagerung von Farbpigmenten in der Haut (Vitiligo, Psoriasis, Albinismus u.s.w.)
2. Hyperpigmentierung – örtlich begrenzte oder überall auftretende verstärkte Färbung der Haut durch vermehrte Bildung von Pigment (Schwangerschaftsflecken, Muttermale, Leberflecken usw.)
3. Andere Hautveränderungen – z.B. Narben, Tätowierungen, Hauterkrankungen wie Rosazea, Besenreiser, Feuermale u.a.m.) abdecken. Diese Hautveränderungen sind weder mit Medika-



menten noch chirurgisch zu beeinflussen, d.h. weder lokale noch interne Therapien führen zu einem endgültigen Erfolg. Wichtig ist, dass sich die Betroffenen bewusst sind, dass Camouflage keine heilende sondern eine rein deckende Wirkung hat. Um das optimale Ergebnis zu erreichen, sollte man sich die perfekte Auftragstechnik (die Schmink- und Mischtechnik) von einer Camouflagistin instruieren lassen. Dann kann die Anwendung der Camouflage-Präparate nach der Anweisung selbständig vorgenommen werden. Die Camouflagistin garantiert später auch Beratung, falls Unsicherheiten auftauchen. Camouflage ist keine Hexerei. Nur die richtige Farbe, genau auf den Hautton

abgestimmt, ist ein unbedingtes Muss. Eine tägliche Reinigung ist allerdings Voraussetzung. Neben der Überdeckung der Hautanomalien kann Camouflage auch als besonders haltbares Make-up verwendet werden, eine feste Schminkunterlage für:

1. perfektes Tages- oder ein festliches Make-up
2. Foto-, Laufsteg-, Braut-Make-up
3. Make-up, das nicht baden geht

Camouflage-Spezialprodukte (man kann es nicht mit dem üblichen Make-up vergleichen oder gar ersetzen) ergeben ein zuverlässiges, gut verträgliches und natürlich reib- und wasserfestes Make-up. Die wasserfesten Bestandteile garantieren eine ausgezeichnete Haftung bei Schwimmen, unter Lichtspots, bei Klimaanlage oder bei grosser Hitze. Richtig aufgetragen und fixiert, können Sie sich normal bewegen, ohne befürchten zu müssen versehentlich etwas zu verwischen.

Eigenschaften der Camouflage:

enorm deckende Wirkung mit einem seidigen Effekt – absolut reib- und wasserfest – hoher Schutz vor UV-Strahlung – hitzebeständig – lichtfest (durch Licht nicht veränderlich) – keine toxischen oder allergischen Reaktionen – hervorragende Verträglichkeit – sehr ergiebig.

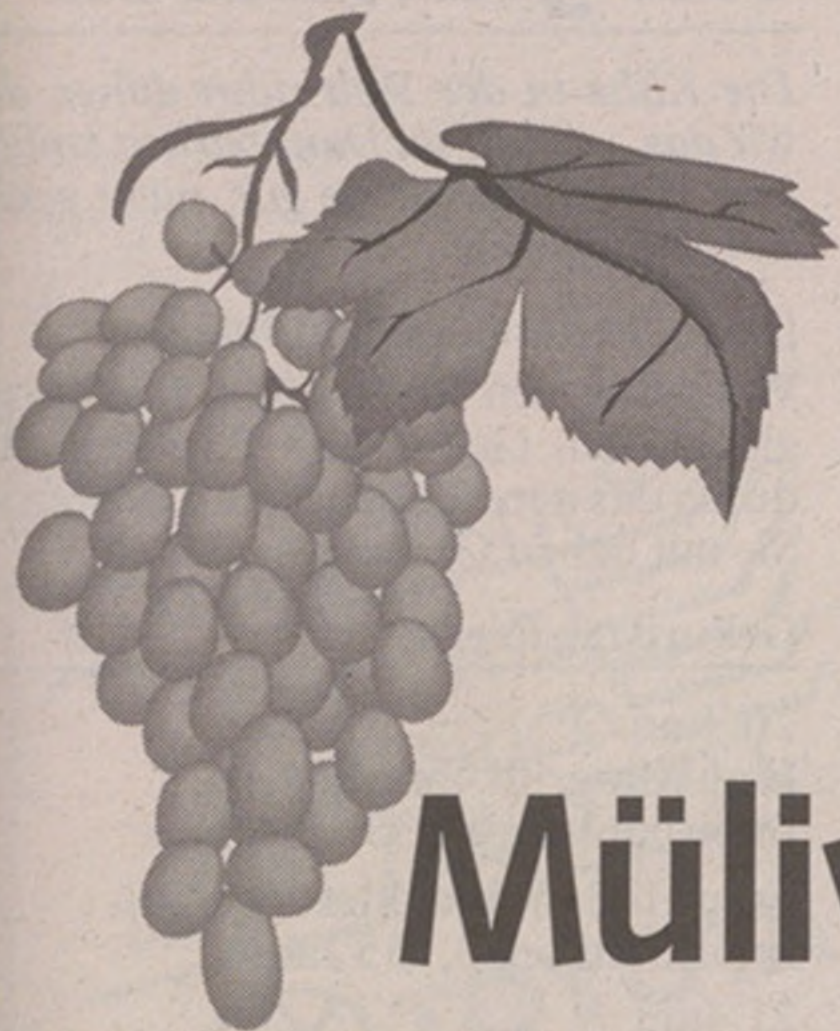
Um Ihnen einen ersten Eindruck über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Dermacolor-Camouflage-System vermitteln zu können, möchte ich Sie zu einem Info-Abend mit Vorführung einladen.

Wann

Donnerstag, 25. Juni, von 19.00 bis 21.00 Uhr und Samstag, 27. Juni, von 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo

make-up-studio anna WYSS, Limmattalstrasse 213, 8049 Zürich, Telefon 342 05 48.

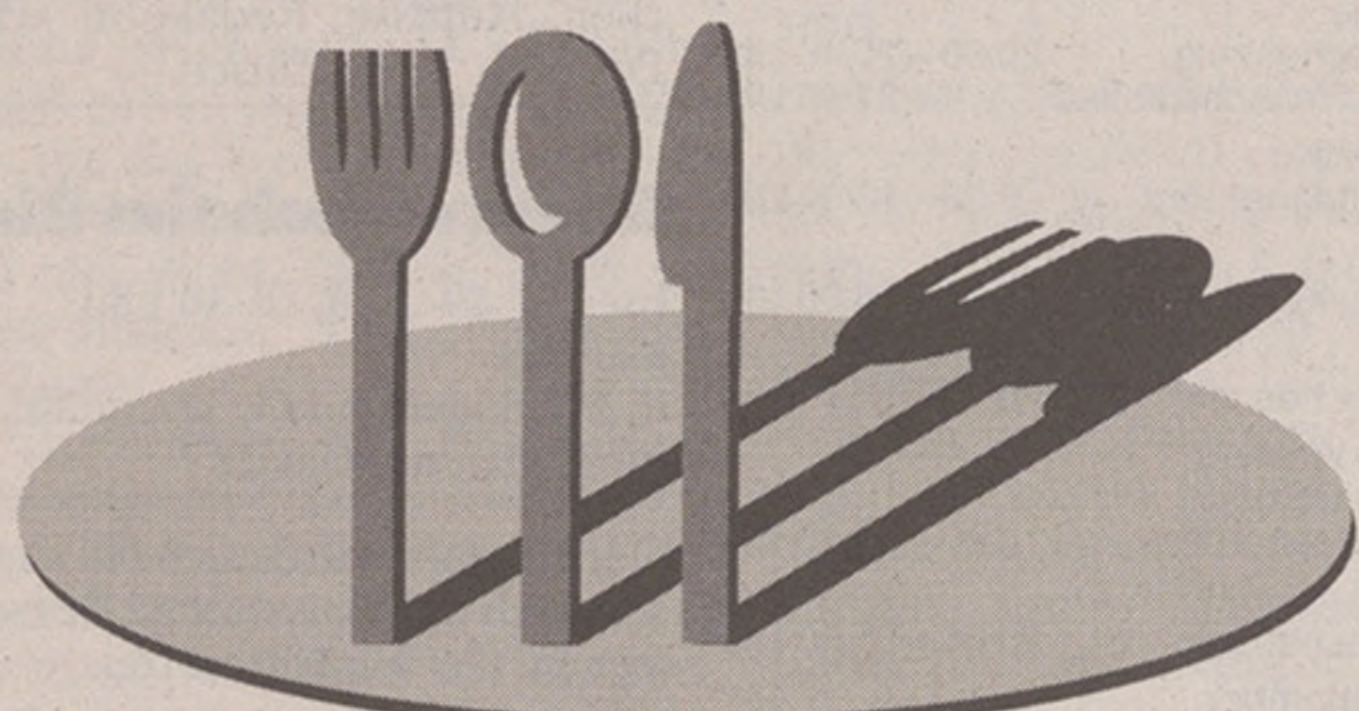


Müliwygarte jetzt eröffnet

Freitag, 19. Juni, ab 11 Uhr

Das Gartenrestaurant
ist bei angenehmem Wetter täglich
von 11 bis 23 Uhr geöffnet.

Geniessen Sie in der lauschigen
Weinlaube — alte Reben
(zum Teil über hundert Jahre) —
saftige Grilladen, Salate und
Antipasta, dazu beliebte Zweifel
Weinspezialitäten aus aller Welt.



Mülihalde RESTAURANT

Reservationen:
Telefon 341 70 40
oder Natel 079 324 10 74
Ihre Gastgeberin Sari Bacher

Neue Spielgruppe im Gemeinschaftszentrum Wipkingen



Am 24. August 1998 beginnt im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen die neue Spielgruppe. Sie findet zweimal pro Woche statt, jeweils Montag und Mittwoch von 8.30 bis 11.00 Uhr. Die maximale Grösse der Gruppe liegt bei zehn Kindern ab drei Jahren. Es gibt noch freie Plätze.

Die Spielgruppenleiterin, Filomena Sousa, ist Schweizerin mit portugiesischem Ursprung; sie spricht Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, Italienisch, Französisch und Englisch und versteht ihre Arbeit als Beitrag zur Vermittlung

zwischen Kulturen. Eine gute Stimmung und das Gefühl von Geborgenheit in der Gruppe wird dadurch erleichtert, dass sich die meisten Kinder mit ihren Freuden und Sorgen, in ihrer Muttersprache verstanden fühlen.

Infonachmittag:
Mittwoch, den 8. Juli, 14.00 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums. Filomena Sousa wird ihre Arbeit vorstellen und auf Fragen eingehen. Information und Anmeldung bei Filomena Sousa, Tel. 481 71 51 (Montag bis Donnerstag, 18.00 bis 19.00 Uhr)

Jugendsiedlung Heizenholz

26 Jahre Einsatz für die Verbesserung der Lebensperspektiven junger Menschen

Die Jugendsiedlung Heizenholz, die 1972 unter der Leitung von Paul Sonderegger in Betrieb ging, war 1969 vom Gemeinderat der Stadt Zürich als Wohnheim für insgesamt 108 Kinder und Jugendliche konzipiert worden, welche in der Lage sind, die öffentlichen Schulen bzw. Berufsausbildungsstätten im Raum Zürich zu besuchen, für die aber aus individuell ganz unterschiedlichen Gründen eine Milieuveränderung und eine Fremdplatzierung angezeigt ist.

Gebaut wurde sie in den Jahren 1970 bis 1972 «auf die Wiese» ganz oben an der Regensdorferstrasse (Nummer 190–208). In den 26 Jahren, die seit der Eröffnung vergangen sind, hat sich die Jugendsiedlung und ihre Klientele parallel zu den Entwicklungen sowohl im kommunalen, kantonalen wie im gesamtgesellschaftlichen Umfeld verändert. Standen damals in der unmittelbaren Nachbarschaft der Jugendsiedlung Heizenholz nur gerade einige wenige Häuser und präsentierte sich der Rütihof noch als Weiler am Stadtrand, grenzt sie heute an weiterhin wachsende Quartiere mit etwa 4000 EinwohnerInnen. Die 46er-Verbindung direkt zum HB gab es noch nicht und ein auffälliger Schüler im Bus die Regensdorferstrasse hinauffahrend stammte bestimmt aus dem Heizenholz, was heute – bei einer Zahl von zirka 800 Jugendlichen allein im Rütihof – zwar noch möglich, aber keineswegs mehr sehr wahrscheinlich ist! **Fazit: Die Jugendsiedlung hat sich der sozialen Normalität klar angenähert – oder auch umgekehrt!** Aus einem Wohnheim, das neben einer Kleinkindergruppe ausschliesslich vollbetreute Plätze für SchülerInnen aufwies, ist ein **Verbund vielfältiger sozialpädagogischer Angebote mit insgesamt 90 Plätzen** entstanden. Der nach wie vor schwergewichtige Schüler/Lehrlingsbereich und das Vorschulkinder-Angebot wurden erweitert durch andere Zielgruppen und Betreuungsformen: Mütter mit Kindern, Tagesbetreuung in der Krippe, teilbetreute Jugendlichenwohnungen ausserhalb der Siedlung und eine vollbetreute Schüler-Lehrlingsgruppe in einem Zweifamilienhausteil im Quartier Wollishofen.

Ein zentraler Punkt des Konzeptes der Jugendsiedlung war und ist das Nutzen der öffentlichen Schulen und grundsätzlich aller Ausbildungsstätten im Raum

Zürich für ihre Kinder und Jugendlichen. Ebensovien verändert hat sich in den 26 Jahren die enge Zusammenarbeit mit den einweisenden Stellen (Jugendsekretariate, Jugendanwaltschaften in Stadt und Kanton, Fürsorge- und Vormundschaftsämter bzw. -behörden) und der wesentlichste Platzierungsgrund: Ein Herkunftsmilieu, das aus einer psychosozialen Krisensituation heraus nicht mehr in der Lage ist, ein Kind oder einen Jugendlichen angemessen zu betreuen und zu erziehen. Oft handelt es sich dabei um alleinerziehende Mütter mit (u.a.) finanziellen Schwierigkeiten, um Eltern oder Partnerschaften in Trennung, nicht selten sind interkulturelle Spannungen zwischen Müttern und (Stief)Vätern vorherrschend. Seltener – und immer im Zusammenhang mit dem vorher Beschriebenen zu sehen – steht bei einer Platzierung das individuell schwierige Verhalten eines Kindes oder Jugendlichen im Vordergrund.

Auch der Auftrag, den die Jugendsiedlung erfüllt, ist in seinen Grundzügen dergeblieben. Unsere Angebote sind sozialpädagogisch orientiert und verstehen sich als das Ursprungsmilieu ergänzende oder – wenn dieses nicht mehr mitzutragen vermag – ersetzende **Leistungen im Bereich des gesellschaftlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages**. Die verschiedenen Angebote bestehen aus planvoll gestalteten Lebens- und Lernwelten in Form von Wohngruppen, welche von mehreren SozialpädagogInnen – bei Vollbetreuung rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr – geführt werden. Wir übernehmen dabei vorübergehend, oft aber für längere Zeit (mehrere Jahre), eine Teil- oder die **Hauptverantwortung für die Betreuung und Erziehung** von Kindern und Jugendlichen sowie die Begleitung und Beratung von Müttern mit Kindern. Un-

sere Arbeit erfüllt sowohl einen präventiven wie einen gemeinschaftsbildenden, integrativen Auftrag und stellt – im besten Falle – eine Investition mit langer Wirkungszeit in das Leben vieler Menschen dar.

Ein wichtiges Ziel unserer Arbeit ist es, Kindern, Jugendlichen und deren Eltern, sowie Müttern mit ihren Kindern, individuell angepasste Hilfen für die persönliche Entwicklung bereitzustellen und die **Aufnahme und Anerkennung in ihrem sozialen Umfeld** zu unterstützen. Im Vordergrund steht dabei die Rückplatzierung in das in der Zwischenzeit ebenfalls stabilisierte Umfeld des Kindes oder Jugendlichen. Dort wo das Herkunftsmilieu gar nicht mehr tragfähig ist, streben wir den Aufbau eines neuen sozialen Netzes an (Kontakt- und/oder Pflegefamilien); bei älteren Jugendlichen geht es in der Regel um die Begleitung in ein selbstständig geführtes Erwachsenenleben, verbunden mit einer Berufsausbildung.

Die oben nur kurz erwähnten einzelnen Angebote der Jugendsiedlung Heizenholz werden sich im Rahmen einer Artikelserie in den folgenden Monaten hier im «Höngger» – jeweils im Abstand von einigen Wochen – vorstellen. Die Reihe wird abgeschlossen durch einen Bericht zu den Themen «Veränderungen bei der Klientele der Jugendsiedlung Heizenholz im Verlaufe von 26 Jahren» sowie «Ansprüche an und Wirkung von Heimerziehung».

Markus Eisenring,
Leiter der Jugendsiedlung Heizenholz

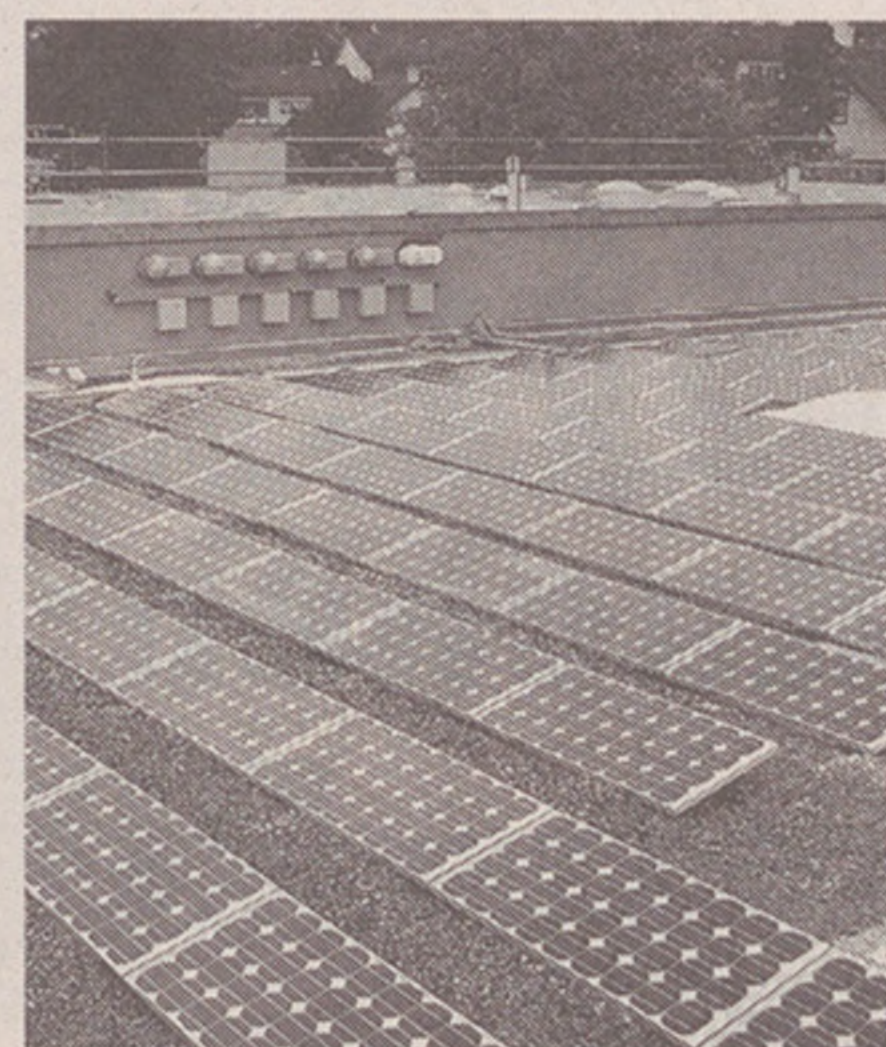
BIG BEN School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen, wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Besichtigung der Solarstromanlage Andromeda



Seit kurzem speist eine für den Passanten nicht sichtbare Fotovoltaikanlage auf dem Dach des katholischen Kirchenzentrums Höngg Solarstrom ins Netz des EWZ ein. Damit gehört die Höngger Pfarrei zu den Hauptlieferanten von Solarstrom für die Solarstrombörse des EWZ.

Im Rahmen des «Tages der offenen Tür» des Kirchenzentrums Heilig Geist werden am kommenden Sonntag, **21. Juni, um 13, 14 und 15 Uhr** spezielle Besichtigungen dieser Solarstromanlage durchgeführt.

Beat Kämpfen

Sportverein Höngg

Resultate vom 13./14. Juni
Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga
Höngg 1 — Centro Lusitano 4 : 0

Rangliste	3. Liga, Gruppe 2	Spiele	Tore	Punkte
1.	Wettswil-Bonst.	22	54 : 25	50
2.	Schlieren	22	53 : 23	46
3.	Altstetten 2	22	50 : 34	44
4.	Urdorf	22	50 : 30	42
5.	Inter Club	22	53 : 28	39
6.	Höngg	22	54 : 39	39
7.	Wiedikon 2	22	34 : 39	22
8.	Centro Lusitano	22	30 : 43	22
9.	Schwarz-Weiss	22	39 : 69	21
10.	Thalwil b	22	29 : 42	18
11.	Birmensdorf	22	19 : 50	14
12.	Dietikon 2	22	23 : 66	8

Mit einem starken Vorstand in die Zukunft

An der gutbesuchten Generalversammlung der FDP 10 in der Mülihalde waren im Vorstand ein Rücktritt und fünf Zuwahlen zu verzeichnen. Trotz des Sitzverlustes im Gemeinderat blickt Präsident Andres Türler optimistisch vorwärts.



Die neuen im Vorstand, von links nach rechts: Silvia Bohli, Urs Brogli, Christina Gnägi, Alexander Jäger, Carmen Walker-Späh

In seinem Jahresbericht konnte Türler auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Dank einer aktiven Zusammenarbeit aller Vorstandsmitglieder wurden 1997 erfreulich viele erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt: der informative Neat-Abend, die Mitwirkung am Westtangente-Anlass «25 Stunden Ruhe» und die alljährliche Primeliaktion, um nur einige zu nennen. Nicht zu vergessen ist die traditionelle Dreikönigsfeier, die dieses Jahr mit dem Einmarsch der drei Könige und Kuchen für die Bevölkerung in Höngg begann und an einem gesamtstädtischen FDP-Anlass im Kongresshaus ihren Höhepunkt fand. Trotz des Sitzverlustes im Gemeinderat bleibt der Präsident zuversichtlich. Niederlagen können auch wieder neue Kräfte mobilisieren. Ausserdem kann die FDP 10 sich stolz wähnen, den diesjährigen Gemeinderatspräsidenten, Jean E. Bollier, und den Präsidenten der Jungfreisinnigen Alexander Jäger zu ihren Mitgliedern zu zählen. Und immerhin waren die Gemeinderatswahlen für die Frauen der FDP 10 von einem gewissen Erfolg gekrönt: sie wurden als einzige Ausnahme in ihrer FDP-Kreispartei nicht von männlichen Kandidaten überholt. Ein Dank ging an alle Spenderinnen und Spender, die die Aktivitäten und die Präsenz der Kreispartei ermöglichen, insbesondere an den 10-er Sponsorenclub, der inzwischen über 30 Mitglieder zählt.

Fünf neue Vorstandsmitglieder

Nach mehreren Jahren Vorstandstätigkeit tritt Willy Bohli aus dem Vorstand zurück. Bohli hat als Aktuar, als Vertreter der Wirtschaft und dank seines Fachwissens als Präsident des ACS grossen Einsatz in der FDP geleistet. Neu gewählt wurden Silvia Bohli, versiert in Sozial- und Altersfragen, die Baujuristin Carmen Walker Späh, der PR-Fachmann Urs Brogli, sowie die beiden Jungfreisinnigen Christina Gnägi und Alexander Jäger.

Petition

«Schulhaus am Wasser»

Gemeinderat Marcel Knörr informierte anschliessend über die eingereichte Petition «für einen raschen, zuverlässigen und kostengünstigen Schulhausbau am Wasser». Das überparteiliche Komitee verlangt vom Zürcher Stadtrat, die Reste der teilweise abgebrannten Shedhalle aus dem Denkmalschutz zu entlassen, um den Weg für den Bau des notwendigen Schulhauses zu ebnen. Mit den besten Wünschen an die gewählten Schulpflegerinnen und Schulpfleger schloss Andres Türler die diesjährige Versammlung. Dem geschäftlichen folgte der gesellschaftliche Teil des Abends mit einem von Willy Bohli offerierten Aperitif und dem traditionellen gemeinsamen Nachtessen.

Claudia Simon, Vorstandsmitglied

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde HÖNGG		Eglise réformée française de Zurich	
Sonntag, 21. Juni 9.00 und 11.00 Uhr in der Kirche: Gottesdienst mit Konfirmation		Schanzengasse 25, 8001 Zurich <i>Dimanche, 21 juin</i> Culte. Baptême Pasteur Pedro E. Carrasco Offrande: aide aux réfugiés	
9.00	Pfr. Matthias Reuter und 13 Konfirmanden Kollekte: Strassenkinder Brasilien	10.00	Garderie
11.00	Pfr. Hans Andreas Wüthrich und seine Konfirmandenklasse Kollekte: Elternvereinigung drogenabhängiger Jugendlicher	10.00	Culte de l'enfance
	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	11.00	Après-culte
Wochenveranstaltungen <i>Dienstag, 23. Juni</i> Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Frauen erzählen aus ihrem Leben bis 16.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist Limmattalstrasse 146 mit Doris Walser, Psychotherapeutin		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 <i>Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998</i> gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.	
14.30		9.30	Sonntag, 21. Juni Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
14.00		Wochenveranstaltungen <i>Freitag, 19. Juni</i> Glaubenslehre-Unterricht	
7.30	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr	17.30	<i>Donnerstag, 25. Juni</i> Gemeindeausflug in die Lenk gemäss separater Einladung in «Ösi Gmeind» Juni 1998. Wenn noch nicht erfolgt, bitte sofort anmelden bei: Frau Marianne Wiederkehr, Telefon 341 99 50
14.00	Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
14.00	<i>Freitag, 26. Juni</i> Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	18.00	<i>Samstag, 20. Juni</i> Heilige Messe mit Predigt
19.30	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38	10.00	<i>Sonntag, 21. Juni</i> 12. Sonntag im Jahreskreis Festgottesdienst mit musikalischer Begleitung Opfer: für das Behindertenheim Frankental
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 22. Juni</i> Heilige Messe	
10.00	Sonntag, 21. Juni in der Kirche: Kantatengottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Einsetzung des neuen Mitarbeiters Peter Lissa, Diakon anschliessend Apéro Kollekte: Für das Schweizerische Reformierte Diakonenhaus Greifensee	9.00	<i>Dienstag, 23. Juni</i> Heilige Messe
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	19.30	<i>Mittwoch, 24. Juni</i> Heilige Messe
	<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Montag, 22. Juni</i> Chrabbelfür in der Kirche	8.30	<i>Donnerstag, 25. Juni</i> Rosenkranz
15.00		9.00	Heilige Messe
		17.30	Versöhnungsgottesdienst mit den 2.-Klässlern
			<i>Freitag, 26. Juni</i> Heilige Messe

Buchen Sie Ihren Kuchen: 27.1.27.20

Frischer ist keiner



Höngg Wartau Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten (Montag-Sonntag 7.00-20.00 Uhr):
Terminal B, Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43
Terminal A, Abflug, Tel. 816 35 10

Rentananstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Serge Rohrbach
☎ 01-342 20 33

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
Regensdorferstrasse 38
8049 Zürich

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 20. Juni, 9.15 Uhr
City-Ständchen Bahnhofstrasse
Samstag, 27. Juni, 14.30 Uhr
Sommerkonzert Restaurant Jägerhaus Waid
Dienstag, 30. Juni, 20.00 Uhr
Abendständchen je nach Witterung
Quartier Wipkingen

Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93,
8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen können dann Auskünfte auch
durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefor-
um - Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die
Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefo-
nisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke,
Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der
Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-
sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40,
erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistun-
gen der Apotheken der Stadt Zürich können im
Internet eingesehen werden unter der Adresse:
http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch

Serie 6
Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisrieder-
platz 10, Haltestelle Albisriederplatz,
Telefon 492 20 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10,
Haltestelle Stern Oerlikon/Züsä, Telefon 311 83 22

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof
Bahnhofstrasse 106, Haltestelle
Bahnhofstrasse, Telefon 221 31 33

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Höngger ÄrztInnen

Höngger ÄrztInnen informieren:
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 20. Juni und Sonntag, 21. Juni
Dr. Käthi Kamm, Mühlegasse 4, 8902 Urdorf,
Telefon 01-734 51 51
Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinan-
der.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern,
die sich oft am Samstagnachmittag treffen.
Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, la-
chen, spielen, singen oder toben uns einfach
einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Aben-
teuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus
der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Na-
türlich haben wir auch verschiedene spezielle
Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...
Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist
Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu
«schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer
Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-
Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiothera-
peutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft
Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheu-
maliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute**
Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite
des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren
sich Menschen aus dem Quartier für entwick-
lungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit
dem Fairen Handel versuchen wir partner-
schaftliche Beziehungen zu benachteiligten
Regionen zu knüpfen und diesen eine langfri-
stige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich
in diesem Sinne und nach individuellen Mög-
lichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an
unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder
Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich
der Quartierverein Höngg ein für ein liebens-
und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und
Höngger sollen sich offen begegnen können,
sich miteinander auseinandersetzen, zusam-
men Feste feiern, aber auch gemeinsam nach
Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehren-
amtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel not-
wendig, damit der Quartierverein seine Aufga-
ben zum Wohle des Quartiers — und in diesem
Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir
sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewie-
sen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst
Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im
Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aepli, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs
sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue
Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerIn-
nen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik
über leichte Klassik bis zur Operettenmusik
zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Re-
staurant Limmattal, Limmattalstrasse 228,
8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen
Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchge-
meindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-
Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich will-
kommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-
Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/in-
nen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr
in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in
Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind
Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und
willkommen, und wir haben Zeit, einander bes-
ser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzel*	19.00—20.15 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzel*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzel anschliess. Plauschspiele	20.00—20.45 Uhr —21.45 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	15.00—16.00 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzel*	20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzel	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75	

Unser Angebot für die Jugend

Montag Streetdance	
Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen	
Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen	
Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62	
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83	
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ursi Iten, Telefon 341 72 77	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
Für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Neu Brevet I Kurs Rettungs- schwimmen	ab Dienstag, 25. August, um 19.45 Uhr im Haba Bläsi
Auskunft: Martin Kömter Margrit Eigenheer	Telefon 750 14 72 Telefon 341 57 35

Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrit-
tene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr,
ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.

Präsident: Werner Müller, Hohenklingen-
strasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

GELDANLAGE
und
VERMÖGENSVERMEHRUNG
ohne Risiko
durch
KAPITALVERSICHERUNG
V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

Wir gratulieren

Die Kälte in der Welt rührt daher, dass
wir das, was wir an Dankbarkeit empfin-
den, denen, denen sie gilt, nicht genü-
sam kundgeben.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen frohen und
glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
durch das neue Lebensjahr möchten wir
Sie mit lieben Grüßen begleiten.

Geburtstag feiern:

20. Juni
Frau Margrith Tanner
Imbisbühlstrasse 33, 80 Jahre

Frau Hilda Schmuklersky
Imbisbühlweg 3, 85 Jahre

21. Juni
Frau Celine Basler
Rütihofstrasse 22, 85 Jahre

Herr Konrad Heidegger
Bergellerstrasse 26, 95 Jahre

24. Juni
Herr Benjamin Arn
Hardeggsstrasse 15, 80 Jahre

Frau Martha Meyer-Salzmann
Riedhofweg 4, 85 Jahre

25. Juni
Frau Gertrud Rüttimann
Limmattalstrasse 358, 85 Jahre

26. Juni
Frau Josefine Würsdörfer
Benedikt Fontana-Weg 8, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht
wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu
werden. Wenn **keine Gratulation** erfol-
gen darf, sollte uns zirka zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung errei-
chen. Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 19. Juni, 18.30 Uhr
Konzert
B. Flückiger und G. Traasahl, Sonaten
für Flöte und Klavier

Der Riedhof würde sich bei allen Anläs-
sen auch über auswärtige Besucher sehr
freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von
9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr
für jedermann offen.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Fresskino

Freitag, 19. Juni, ab 19 Uhr im Kafi Tin-
tefisch. Lammgigot und backed pota-
toes — dazu zeigen wir einen Familien-
film.

Männerforum

Donnerstag, 25. Juni, ab 19 Uhr, im
GZ-Saal.

Mütterberatung

NEU jeweils am Dienstagnachmittag
von 14 bis 17 Uhr im GZ-Saal.

Werkraum

Lampen bis 27. Juni. Lampenschirme
fürs eigene Zimmer.

Holzwerkstatt

Segler, Schleuderflieger, Libelle, Windrei-
fen... Mittwoch, 24. Juni, 14 bis 18 Uhr,
für Kinder ab 4 Jahren.

● **Fusspflege** Waltraud Ender
● **Fuss-reflexzonen-** im Bindellahaus
massage Hönggerstrasse 117
● **Aroma-** 8037 Zürich
kosmetik 2. Stock, links
Telefon 272 19 17
Seit 1984 in Ihrem Quartier tätig.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Röteli-
strasse 28

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Kraft, Ernst Paul, geboren 1928, von
Zürich und Herisau AR, Gatte der Kraft
geb. Hofmann, Beatrice; Kappenhühl-
weg 11.

Ringer, Werner, geboren 1929, von
Zürich und Hausen am Albis ZH, Gatte
der Ringer geborene Mayer, Erika
Edith; Bergellerstrasse 30.

Wagner, Johann Friedrich, geboren
1914, von Zürich, verwitwet von Wa-
ner, Rosa Frieda; Naglerwiesenstr. 82.